

# PETER PAN

Musical nach „Peter Pan“ a Fantasy in five Acts

by James Matthew Barrie

Musik, Übersetzung  
und Bearbeitung für die Bühne

PHAN TRAT QUAN

Liedtexte

TOM HEILANT, WENDELIN RADER  
PHAN TRAT QUAN, KARLHEINZ WAGNER

## LIBRETTO

© Musik, Neuübersetzung & Bearbeitung für die Bühne: Phan Trat Quan 1993  
© Liedtexte: Tom Heilandt, Wendelin Rader, Phan Trat Quan, Karlheinz Wagner 1993

Alle Rechte vorbehalten, Verwertung von Text und Musik  
insbesondere auch Aufführungen und akustische und visuelle Mitschnitte  
bedürfen grundsätzlich der Genehmigung des Komponisten und Autoren:  
[www.teacuemusic.de](http://www.teacuemusic.de) / [mail@teacuemusic.de](mailto:mail@teacuemusic.de)

Auflage 2012

# INHALT

<b>OUVERTURE.....</b>	<b>6</b>
Musik 1 - OUVERTURE.....	6
<b>1. AKT.....</b>	<b>6</b>
<b>1.1 Nana.....</b>	<b>6</b>
Musik 2 - NANA.....	6
<b>1.2 Familie Darling.....</b>	<b>7</b>
Musik 3 - SCHAFFT SIE DAS?.....	8
Musik 4 - EIN GESICHT AM FENSTER.....	9
Musik 5 - HUNDSMISERABEL.....	11
<b>1.3 Peter Pan kommt.....</b>	<b>12</b>
Musik 6 - WO IST MEIN SCHATTEN.....	13
<b>1.4 Peter und Wendy.....</b>	<b>15</b>
Musik 7 - WIR FLIEGEN.....	19
<b>2. AKT.....</b>	<b>22</b>
<b>2.1 Die verlorenen Jungs.....</b>	<b>22</b>
Musik 8 - WIR SIND VERLORENE JUNGS.....	22
<b>2.2 Die Piraten.....</b>	<b>25</b>
Musik 9 - PIRATEN BLUES.....	25
<b>2.3 Indianer.....</b>	<b>28</b>
Musik 10: INDIANER-SAMBA.....	29
<b>2.4 Eine neue Mutter.....</b>	<b>30</b>
Musik 11 - WENN ICH EIN HAUS HÄTT'.....	34
<b>3. AKT.....</b>	<b>37</b>
<b>3.1 Die Nixen.....</b>	<b>37</b>
Musik 12 - NIXEN.....	37
<b>3.2 Der verlassene Felsen.....</b>	<b>39</b>
Musik 13 - DUETT.....	42
Musik 14 - KAMPF 1.....	45
<b>4. AKT.....</b>	<b>47</b>
<b>4.1 Indianer Dank.....</b>	<b>47</b>
Musik 15 - INDIANER DANK.....	47

<b>4.2 Das Haus unter der Erde.....</b>	<b>48</b>
Musik 16 - WENDYS GESCHICHTE.....	48
Musik 17 - MUTTER.....	50
Musik 18 - ICH HAB' KEINE LUST ERWACHSEN ZU WERDEN.....	52
<b>4.3 Tinker Bell.....</b>	<b>54</b>
Musik 19 - EIN KIND, DAS TRÄUMT.....	55
<b>5. AKT.....</b>	<b>58</b>
<b>5.1 Das Piratenschiff.....</b>	<b>58</b>
Musik 20 - DER MOND IST AUFGEGANGEN.....	58
Musik 21 - KAMPF 2.....	63
<b>EPILOG.....</b>	<b>66</b>
Musik 22 - ALLES IST SO STILL.....	66
Musik 23 - FINAL.....	67

ANSICHTSMATERIAL  
Nicht für Aufführungen verwenden  
www.teacuemusic.de

## PERSONEN

### *Familie Darling*

Frau Darling und Herr Darling

Wendy, John und Michael (die Kinder)

Nana (ein Hund, das Kindermädchen)

Peter Pan

Tinker Bell (eine Fee)

### *Die verlorene Jungs*

Slightly

Tootles

Nibchen

Curly

Zwilling I

Zwilling II

### *Die Piraten*

Käpt'n Hook

Smee

Starkey

Bill Jukes

Cecco

Cookson

Mullins

Noodler

u.a.

### *Die Indianer*

Tiger Lily

Panther

u.a.

Nixen

Ein Krokodil

## **BILDER**

1. Akt            Das Kinderzimmer
2. Akt            Das Land Niemalsland
3. Akt            Die Nixenlagune & der verlassene Felsen
4. Akt            Das Haus unter der Erde & über dem Haus unter der Erde
5. Akt            Das Piratenschiff
- Epilog          Das Kinderzimmer

*ANSICHTSMATERIAL  
Nicht für Aufführungen verwenden  
www.teacuemusic.de*

## OUVERTURE

*Vor geschlossenem Vorhang*

### Musik 1 - OUVERTURE

## 1. AKT

*Das Kinderzimmer*

### 1.1 Nana

*(Nana)*

*Die Uhr schlägt sechs. Nana springt auf.*

### Musik 2 - NANA

**Nana**

Ich bin Hund hier im Haus,  
und ich kenn' mich gut aus.  
Familie Darling kann ein Kindermädchen nicht bezahl'n,  
ich bin - fast umsonst!

Ich bin Hund hier im Haus, mach das Beste daraus.  
Familie Darling käm' doch ohne mich nicht aus!

Sie käm'n ohne mich nicht aus.  
Sie kämen ohne mich nicht aus.  
Sie käm'n ohne mich nicht aus.  
Sie kämen ohne mich nicht aus.

Ich bin der Hund, der alles schafft,  
denn ich hab' Geist und ich hab' Kraft.  
Dazu bin ich noch schön und heiße Nana, Nana, Nana.  
Nana tu mal dies,  
Nana tu mal das  
den ganzen Tag!

Ich bin Hund hier im Haus,  
und ich kenn' mich gut aus.  
Familie Darling wär' doch ohne mich ganz aufgeschmissen,  
ganz - ohne Hund

wär' ihr Leben recht schwer,  
denn die Arbeit wär' mehr.  
Familie Darling braucht doch ihre Nana sehr.

Wer würd' sonst den kleinen Michael baden?  
John und Wendy in die Schule tragen?  
Und sind sie nachts noch wach,  
wer säng' sie in den Schlaf?  
Manchmal sind sie frech zwar, doch meist  
gehörchen sie mir brav.

Ich bin Hund hier im Haus,  
und ich kenn' mich gut aus.  
Familie Darling wär' doch ohne mich ganz aufgeschmissen  
ganz - ohne Hund.

Doch mit Nana im Haus  
lebt man in Saus und Braus  
ohne Sorgen - mit dem schönsten Hund im Haus!  
Nun Applaus!

**Musik 2 - Ende**

## **1.2 Familie Darling**

*(Nana, Michael, Frau Darling, John, Wendy, Herr Darling)*

*Nana holt die Decken vom Schrank und deckt die Betten auf. Sie geht ins Badezimmer, um Michaels Bad vorzubereiten. Danach geht sie ins Spielzimmer und kommt mit Michael zurück.*

**Michael** *(widerspenstig)*: Ich will nicht ins Bett, ich will nicht, ich will nicht! Nana, es ist noch nicht sechs! Noch zwei Minuten, bitte bitte, noch eine Minute, hmm? Nana, ich will nicht baden, hörst du, ich will nicht baden.

*Nana verschwindet mit Michael im Bad, John und Wendy gehen auch ab. Frau Darling kommt ins Kinderzimmer. Sie erschrickt, als sie draußen vorm Fenster ein kleines fremdes Gesicht und eine tappende*

*Hand am Fenster sieht.*

**Frau Darling:** Wer bist du? *(Das unbekannte Wesen verschwindet; sie eilt zum Fenster.)* Keiner da! Und ich bin sicher, ich hab' ein Gesicht gesehen. Kinder, wo seid ihr? Wendy! John! *(Als die Kinder antworten, setzt sie sich erleichtert auf Wendys Bett. Wendy und John kommen herein.)*

**John:** Wir spielen Theater. Wir sind du und Papa *(er imitiert seinen Vater)*. Etwas weniger Lärm hier!

*Herr Darling kommt ins Zimmer in demselben Moment, als John seinen Satz spricht, und stellt sich genau hinter ihn.*

**Herr Darling:** Ah! Da bist du ja, Mary!

**Frau Darling** *(die sofort Bescheid weiß)*: Was ist denn los, lieber George?

**Herr Darling:** Was los ist! Ich kann meine Krawatte nicht binden! *(sarkastisch)* Nicht um meinen Hals! Um den Bettpfosten, oh ja! Ich hab' sie zwanzig Mal um den Bettpfosten gebunden, aber um meinen Hals, meine Liebe, nein, tut mir leid.

**Michael** *(kommt fröhlich herein)*: Sag's nochmal, Vati, sag's nochmal!

**Herr Darling** *(trocken)*: Danke, nein. *(Gereizt durch ein verdächtiges Lächeln von Frau Darling)* Ich warne dich, Mary! Ohne die Krawatte um meinen Hals werden wir heute Abend nicht essen gehen, und wenn ich heute Abend nicht essen gehe, werd' ich nie mehr wieder ins Büro gehen, und wenn ich nie mehr ins Büro gehe, werden wir, du und ich, verhungern, und unsere Kinder werden auf die Straße gesetzt. *(Keiner nimmt ihn sehr ernst.)*

**Frau Darling:** Lass es mich doch versuchen, Liebes.

*Die Kinder scharen sich gespannt um die beiden. Wird sie es schaffen?*

### **Musik 3 - SCHAFFT SIE DAS?**

**Kinder:**

Schafft sie, schafft sie, schafft sie das?

Mutter nimmt schon Maß!

Einmal rum und Schleife binden,

alles wird sich finden!

Sie wird's doch nicht fallen lassen?!

Es ist nicht zu fassen!

Mutter - ja, versuch's nochmal!



Jetzt wird es gelingen!  
Mit viel Gefühl! Das allein kann es bringen!  
Ja - hurra!  
Sitzt wie angegossen!

***Musik 3: Ende***

*Sie applaudieren und tollen wild durch das Zimmer. Unglücklicherweise kommt Nana aus dem Bad, um einen Schwamm zu holen und kollidiert mit Herrn Darlings Hose.)*

**Herr Darling:** Mary, so'n Mist! Schau dir das an! Voller Haare! Wie ungeschickt! *(Nana geht und schämt sich.)*

*(deprimiert)* Weiß du, Mary, manchmal denk' ich, dass es falsch ist, einen Hund als Kindermädchen zu haben.

**Frau Darling:** George, Nana ist doch eine Perle.

**Herr Darling:** Ohne Zweifel. Und doch hab' ich manchmal den Eindruck, als halte sie die Kinder für junge Hunde.

**Frau Darling** *(ziemlich verunsichert):* Oh nein, Liebling. Ich bin sicher, sie weiß, dass sie eine Seele haben. *(Nana ab)*

**Herr Darling** *(nachdenklich):* Tja! Es ist die Frage.

*(Sie nimmt die Gelegenheit wahr, um ihm zu sagen, worüber sie sich Sorgen macht.)*

**Musik 4 - EIN GESICHT AM FENSTER**

**Frau Darling** *(spricht):* George!

*(singt):*

Wir brauchen Nana hier.

Hör - ich erklär' es dir:

Vorhin war was am Fenster,

es sah aus wie ein Gesicht.

**Herr Darling** *(spricht):* Ein Gesicht am Fenster im dritten Stock? Geh!

**Frau Darling** (*singt*):

Ein Junge war's - genau!  
Die Augen groß und blau.  
Ich glaub', er wollt ins Zimmer,  
plötzlich war er wieder weg.

(*mit Spannung*)

Und letzten Montag war's,  
als ich im Sessel saß.  
Ich spürte einen Luftzug,  
und das Fenster stand weit offen.

Ich wollte gerade hin,  
da sah ich ihn dort steh'n,  
ganz frech im Zimmer.  
Ich fing an zu zittern und zu wimmern.

(*spricht*):

Ich schrie. Nana kam gerade zurück und sprang auf ihn zu. Er wollte davon. Nana stieß das Fenster zu. Aber es war zu spät.

**Herr Darling:** Natürlich!

**Frau Darling:** Wart' nur ab!

(*singt*):

Der Junge konnte flieh'n,  
das hab' ich selbst geseh'n.  
Sein Schatten aber war  
im Fenster ganz fest eingeklemmt.

**Herr Darling** (*spricht*): Mary! Warum hast du ihn nicht behalten?

**Frau Darling** (*singt*):

Sieh doch, ich hab ihn ja,  
in der Schublade da  
liegt er als Schattenrolle  
gut verstaut und gut versteckt.

**Musik 4: Ende**

*Sie kramt den Schatten aus einer Schublade.*

**Herr Darling:** Es ist keiner, den ich kenne, aber er sieht wie ein Ganove aus.

**Frau Darling:** Er wird bestimmt zurückkommen, um seinen Schatten wiederzuholen.

**Herr Darling** (*bedrohlich*): Das denk ich auch!

*Der Schatten wird zusammengerollt und wieder in die Schublade gebracht.*

**Frau Darling:** (*Sie packt seine Hand.*) George, was hat das alles zu bedeuten?

**Herr Darling:** Ja, - was?

*Die Szene wird durch Nana unterbrochen. Sie kommt zurück mit einer Flasche. Sie geht an Herrn Darling vorbei, der sie mit gezückten Augenbrauen beobachtet. Sie rutscht aus und kippt die Flasche auf Herrn Darlings Hose.*

**Herr Darling:** (*Er gerät außer sich und verliert völlig den Kopf.*) Ich werde nicht erlauben, dass dieser Hund das Kinderzimmer auch nur eine Stunde länger tyrannisiert! (*zu Nana*) Du gehörst in den Hof, und dort wirst du sofort an die Kette gelegt. (*Nana versteckt sich hinter den Kindern.*)

**Frau Darling** (*die weiß, wie er alles bereuen wird*): George, George, vergiss nicht alles, was ich dir von dem Jungen erzählt habe!

**Herr Darling:** Bin ich der Herr im Haus oder der Hund? (*wütend zu Nana*) Komm hierher! (*Sie schüttelt den Kopf.*) Komm sofort hierher. (*Er packt sie und zieht sie aus dem Zimmer. Sie hören Nanas Proteste.*)

### **Musik 5 - HUNDSMISERABEL**

**Nana + Chor**

Hundsmiserabel.

Hundsmiserabel.

Ich geh' bald vor die Hunde.

Herzlos ist mein Herrchen,

kalt ist es draußen.

Wo ist nur mein Deckchen?

Lasst mich bitte nicht frieren.

A-uuuh! A-uuuh! A-uh!

**Musik 5: Ende**

*Alle lauschen am Fenster.*

**Wendy:** Er legt sie an die Kette!

**John:** Nana ist schrecklich unglücklich.

**Wendy:** So bellt sie nicht, wenn sie unglücklich ist. So bellt sie, wenn sie Gefahr wittert.

**Frau Darling** (*erinnert sich an den Jungen*): Gefahr? Bist du sicher, Wendy?

**Wendy:** O ja. (*Frau Darling blickt nach links und rechts aus dem Fenster.*)

**John:** Siehst du was?

**Frau Darling:** Alles sehr ruhig und still. (*Macht das Fenster zu.*) Ach, ich wünschte, ich würde nicht ausgehen heute Abend!

**Michael:** Kann uns irgendwas passieren, Mutti, wenn die Nacht-Lichter an sind?

**Frau Darling:** Nein, mein Schatz. Die Lichter sind die Augen, die eine Mutter daheim lässt, wenn sie fortgeht, damit sie die Kinder beschützen.

**Michael** (*müde*): Mutti, ich mag dich so.

*Sie lächelt und schickt die Kinder zu Bett. Sie wirft einen letzten Blick, dann schaltet sie das Licht aus. Es wird dunkel.*

### **1.3 Peter Pan kommt**

*(Tinker Bell, Peter Pan, Wendy, John, Michael)*

*Ein Luftzug weht durchs Zimmer und lässt die Kerzen flackern. Alle drei Kinder schlafen ein. Jetzt kommt ein neues Licht ins Zimmer, es ist Tinker Bell. Sie sucht überall nach Peters Schatten. Plötzlich geht das Fenster ganz auf: Peter Pan "fliegt" ins Zimmer herein.*

**Peter** (*flüsternd*): Tinker Bell, bist du da? (*Tinker Bell leuchtet.*)

**Peter:** Komm hierher. (*Tinker Bell leuchtet bald hier, bald dort.*) Weiß du, wo sie ihn versteckt haben? (*Tinker Bells Antwort klingt wie ein Glöckchen.*) Was für ein großer Kasten? Der da?

*Er sucht im großen Kasten, findet nichts und sucht weiter. Zunächst bewegt er sich noch ganz vorsichtig, er wird aber immer ungeduldiger und unvorsichtiger, so dass er im Laufe des Liedes das Zimmer in ein*

*riesiges Chaos verwandelt hat.*

*Tinker Bell sucht ebenfalls weiter, sie sucht den Kleiderschrank, geht hinein, Peter, der sie nicht gesehen hat, macht den Schrank hinter ihr zu.*

**Musik 6 - WO IST MEIN SCHATTEN**

**Peter**

Wo ist mein Schatten hin?

Hör zu - ich sage dir:

So macht's doch keinen Sinn!

Schatten - wo bist du? Sag es mir!

Wo ist mein Schatten hin?

Es gibt kein Schattenloch!

Das macht echt keinen Sinn!

Schatten - wo bist du? Zeig dich doch!

Wenn ich ihn nicht finde, dann ist alles aus!

Schatten, Menschenkind, jetzt komm doch endlich raus!

Da - im Fenster war es, wo ich hängenblieb!

Gibt's in diesem Haus wohl einen Schatten-Dieb?

Seh'n wir mal: Versteckt er sich vielleicht unterm Bett?

Oder auch

da in dieser Spielzeug-Kiste - wär' gar nicht nett!

Aber auch

hier kein Schatten, da kein Schatten! Nicht eine Spur!

Der Schatten

kann doch nicht verschwunden sein! He - wo bist du nur?!

Schöner Mist!

Ich weiß wirklich nicht mehr, wo du bist!

Keine Ahnung, wo ich suchen soll!

Langsam hab' ich echt die Nase voll!

Wenn es hier bloß nicht so

dunkel wär'!

Dadurch wird die Suche doppelt schwer!

Meine Nerven halten's nicht mehr aus!  
Schatten - zeig dich! Komm jetzt endlich raus!  
Schluss, finito, Ende!

Halt mich nicht zum Narren,  
schließlich bin ich Peter Pan!  
Wenn ich meinen Schatten hab', dann  
bin ich groß und stark: Der Junge,  
der fast alles schafft - nur ohne  
Schatten bin ich schwach und traurig.

Wo ist mein Schatten hin?  
Hör zu - ich sage dir:  
So macht's doch keinen Sinn!  
Schatten - wo bist du? Sag es mir!

Wo ist mein Schatten hin?  
Es gibt kein Schattenloch!  
Das macht echt keinen Sinn!  
Schatten - wo bist du? Zeig dich doch!

Schöner Mist! Ich weiß wirklich nicht mehr,  
wo du bist! Keine Ahnung, wo ich  
suchen soll! Langsam hab' ich echt die  
Nase voll! Wenn es hier bloß nicht so

dunkel wär!  
Dadurch wird die Suche doppelt schwer!  
Meine Nerven halten's nicht mehr aus!  
Schatten - zeig dich! Komm jetzt endlich raus!  
Ach - da bist du! Endlich!

Hier - das ist mein Schatten, ja - jetzt bin ich Peter Pan!  
Wenn ich meinen Schatten hab', dann  
bin ich groß und stark: der Junge,  
der fast alles schafft! Mit meinem  
Schatten bin ich glücklich, stolz und froh!

***Musik 6: Ende***

## **1.4 Peter und Wendy**

*(Peter, Wendy, Tinker Bell, John, Michael)*

*Peter Pan war so mit seiner Suche beschäftigt, dass er Wendy nicht bemerkt hat. Sie steht neben ihm.*

**Wendy** *(zeigt höflich auf das angerichtete Chaos)*: Warum hast du das gemacht?

*Er springt erschrocken auf, fängt sich aber gleich, er verbeugt sich höflich vor ihr.*

*Wendy fühlt sich geschmeichelt und macht auch eine Verbeugung.*

**Peter**: Wie heißt du?

**Wendy** *(stolz)*: Wendy Moira Angela Darling. Und wie heißt du?

**Peter**: Peter Pan.

**Wendy**: Ist das alles?

**Peter** *(beißt sich auf die Lippen)*: Ja.

**Wendy** *(höflich)*: Das tut mir so leid.

**Peter**: Macht nichts.

**Wendy**: Wo wohnst du?

**Peter**: Die Zweite rechts und dann geradeaus bis morgen.

**Wendy**: Was für 'ne lustige Adresse!

**Peter**: Nein, ist sie nicht.

**Wendy**: Ich meine, ist es das, was man auf die Briefe schreibt?

**Peter** *(verächtlich)*: Krieg' keine Briefe.

**Wendy**: Aber deine Mutter kriegt doch Briefe?

**Peter**: Hab' keine Mutter.

**Wendy** *(schaut sich im Zimmer um)*: Kein Wunder, dass du so unordentlich bist.

**Peter** *(verletzt)*: Ich bin nicht unordentlich, ich hab' nur nach meinem Schatten gesucht.

**Wendy** (*schaut interessiert auf den Schatten*): Er muss angenäht werden. Ich näh' ihn dir an. Aber wir müssen mehr Licht haben. (*Sie berührt irgendwas, und zu seinem Erstaunen wird das Zimmer hell.*) Setzt dich hierhin. Ich glaube, es tut ein bisschen weh.

**Peter**: Ich weine niemals! (*Sie näht den Schatten an. Er probiert es an.*) Er passt nicht mehr so gut.

*Der Schatten wird "wach". Peter und er tanzen zusammen. Peter ist überglücklich und kräht wie ein Hahn.*

**Peter**: Ich muss krähen, wenn ich mich gut fühle!

**Wendy** (*sie setzen sich zusammen auf die Bettkante.*): Peter, wie alt bist du?

**Peter** (*fröhlich*): Ich weiß nicht, Wendy, aber ziemlich jung. Ich bin weggelaufen an dem Tag, als ich geboren wurde.

**Wendy**: Weggelaufen, wieso denn?

**Peter**: Weil ich hörte, wie mein Vater und meine Mutter darüber redeten, was ich werden soll, wenn ich groß bin. Aber ich will für immer ein kleiner Junge bleiben und Spaß haben; also bin ich in den Kensington-Park weggelaufen, und ich habe lange Zeit bei den Feen gelebt.

**Wendy** (*mit großen Augen*): Du kennst Feen, Peter?

**Peter** (*darüber erstaunt, dass das was Besonderes sein könnte*): Ja, aber sie sind jetzt fast alle tot. (*Sachlich*) Weißt du, Wendy, als das erste Baby zum ersten Mal lachte, zerbrach das Lachen in tausend Stücke, und sie sprangen alle herum, und das war der Anfang der Feen. Und heute, wenn ein neues Baby geboren wird, kommt aus seinem ersten Lachen eine Fee. So müsste es eigentlich für jeden Jungen und jedes Mädchen eine Fee geben.

**Wendy** (*atemlos*): Müsste? Ist das nicht so?

**Peter**: Oh nein. Kinder sind heute so gescheit. Sie glauben nicht mehr an Feen, und jedes Mal, wenn ein Kind sagt: "Ich glaube nicht an Feen", fällt irgendwo eine Fee tot um.

**Wendy**: Arme Feen!

**Peter** (*plötzlich fällt ihm seine alte Freundin wieder ein*): Ich habe keine Ahnung, wo sie steckt. Tinker Bell, Tink, wo bist du?

**Wendy** (*erregt*): Peter, du willst doch nicht sagen, dass eine Fee in diesem Zimmer ist!

**Peter** (*rennt suchend umher*): Sie ist mit mir gekommen. Hörst du etwas?



**Wendy:** Ich höre - es klingt wie ein Glöckchen.

**Peter:** Das ist sie! Ich hör's jetzt auch.

**Wendy** (*zeigt auf den Schrank*): Es scheint von da drüben zu kommen.

**Peter** (*schadenfroh*): Ich glaube, ich hab' sie im Schrank eingesperrt! (*Er befreit Tinker Bell, die wütend und schimpfend klingelt.*) Das muss du nicht sagen. Es tut mir sehr leid, aber wie konnte ich wissen, dass du im Schrank warst?

**Wendy** (*ihre Augen verfolgen Tinker Bell*): Oh, Peter, wenn sie bloß stillstehen würde, damit ich sie anschauen kann?

**Peter:** Tink, diese Dame wünscht, dass du ihre Fee wirst. (*Prompt kommt die Antwort.*)

**Wendy:** Was sagt sie?

**Peter:** Sie ist nicht sehr höflich. Sie sagt, du bist ein großes, hässliches Mädchen, und sie sagt, sie ist schon meine Fee. Tink, du weißt doch, dass du nicht meine Fee sein kannst, weil ich ein Gentleman bin, und du bist eine Dame. (*Tinker Bell antwortet.*)

**Wendy:** Was hat sie gesagt?

**Peter:** "Blödmann" hat sie gesagt. Sie ist ein ziemlich ordinäres Mädchen, weißt du. Man nennt sie Kesselflicker, weil sie die Kessel und Töpfe repariert. (*Beide sitzen jetzt auf einem Stuhl.*)

**Wendy:** Wo wohnst du jetzt?

**Peter:** Bei den verlorenen Jungs.

**Wendy:** Wer ist das?

**Peter:** Das sind die Kinder, die aus dem Kinderwagen fallen, wenn das Kindermädchen nicht aufpasst. Wenn sie nach einer Woche nicht abgeholt worden sind, werden sie ins Niemalsland geschickt. Ich bin ihr Hauptmann.

**Wendy:** Das muss lustig sein.

**Peter:** Ja, schon. Aber wir sind ziemlich einsam. Weißt du, Wendy, wir haben keine weibliche Gesellschaft.

**Wendy:** Sind keine von den ander'n Kindern Mädchen?

**Peter:** Oh nein. Weißt du, Mädchen sind viel zu klug, um aus dem Kinderwagen zu fallen.

**Wendy:** Peter, es ist wirklich so nett, wie du über Mädchen sprichst! Peter, warum bist du zu unserem Fenster gekommen?

**Peter:** Ich wollte versuchen, Geschichten zu hören. Keiner von uns kennt irgendeine Geschichte.

**Wendy:** Wie schrecklich!

**Peter:** Weißt du, warum die Schwalben ihre Nester in den Dachrinnen bauen? Um Geschichten zu hören. Wendy, eure Mutter hat euch eine so schöne Geschichte erzählt!

**Wendy:** Welche Geschichte war das?

**Peter:** Von dem Prinzen, und er konnte das Mädchen mit dem gläsernen Schuh nicht wiederfinden.

**Wendy:** Das war Aschenputtel, Peter, er hat sie gefunden, und sie lebten glücklich für immer.

**Peter:** Ich bin froh. *(Plötzlich springt er auf.)*

**Wendy:** Wo willst du hin?

**Peter** *(fast am Fenster):* Den ander'n Jungs erzählen!

**Wendy:** Geh nicht, Peter. Ich kenn' viele Geschichten. Geschichten, die ich den Jungs erzählen könnte.

**Peter** *(strahlend):* Komm. Wir fliegen hin.

**Wendy:** Fliegen? Du kannst fliegen?

**Peter:** Ich bring' dir bei, wie du dem Wind auf den Rücken springen kannst, und dann brausen wir los.

Wendy, statt in deinem blöden Bett zu schlafen, könntest du mit mir fliegen und den Sternen lustige Sachen erzählen. Da gibt es Nixen, Wendy, mit langen Schwänzen.

**Wendy:** Würdest du auch John und Michael das Fliegen beibringen?

**Peter:** Wenn du willst?

**Wendy** *(rüttelt John und Michael wach):* John, Michael, aufwachen! Hier ist ein Junge, der zeigt uns, wie man fliegt.

**John:** Wirklich? Dann steh' ich auf.

**Michael** *(reibt sich die Augen):* Ich komme auch mit. *(Die zwei Brüder sind sofort putzmunter.)*

**Musik 7 - WIR FLIEGEN**

**Peter**

Kommt, wir fliegen raus!  
Geschwind zu meinen Feen!  
Das ist mein Zuhause'  
Ganz wunderschön!  
Fliegen ist das Schönste  
und gänzlich ungefährlich!  
Du schwebst, du gleitest - herrlich!  
Fliegen ist nicht schwer!  
Jetzt schaut mal alle her:  
Los geht's - die Arme breit - ich fliege!

**Kinder**

Echt - der fliegt ja los!  
Und fällt nicht auf den Bauch!  
Wie macht er das bloß?!  
Das woll'n wir auch!  
Fliegen ist das Schönste  
und gänzlich ungefährlich!  
Du schwebst, du gleitest - herrlich!  
Arme breit - okay!  
Es tut sich nichts - oh weh!  
Wir können eben doch nicht fliegen!

**Peter**

Was euch noch fehlt, ich glaub',  
zwei Handvoll Elfenstaub!  
Schließt eure Augen!  
Ihr werdet se-e-hen:  
gleich wird es geh'n!  
Fliegen ist schön!  
Denkt an was Schönes, und schon hebt ihr ab!  
Ja - ich glaube, es klappt!  
Fliegen ist nicht schwer!  
Jetzt schaut mal alle her:  
Los geht's - die Arme breit - wir fliegen!

*(spricht):*

Das ist gar nicht kompliziert.

Nein, Wendy, nicht so krumm, oder hast Du schon ein fliegendes Fragezeichen gesehen?

Vorsicht, der Spiegel - oh, das war knapp.

John, die Beine strecken. Schaut! Michael macht das schön! Guck doch mal, wo du hinfliegst, Michael - patsch, die Lampe ist hin.

**Wendy:** Ich falle!!!

**Michael:** Oh mein Kopf! Das schaffe ich nie im Leben, ich will es aber können!

**John:** Ich habe immer gesagt, unser Zimmer ist zu klein, vor allem zu niedrig.

**Peter (zu John):** Du fliegst wie eine alte Ente, John.

**John:** Und du redest wie eine Meckerente.

**Peter:** Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.

**Wendy:** Doch! Ich gerade, au weia, mein armes Bein.

**Peter:** Nicht so flattern! Ganz ruhig! Arme ausbreiten!

**John:** Als ich aus der Fußballmannschaft geflogen bin, das ging irgendwie einfacher.

**Peter:** Versucht es mal im Kreis. Nicht die Ohren anlegen, Wendy!

**Alle (singen):**

Himmelsvögeln gleich,

so schweben wir dahin!

Durch die Luft so leicht

- als Schmetterling!

Vorsicht an den Wänden!

Komm, reich mir deine Hände!

Welch himmlische Gefühle!

Gleiten auf dem Bauch!

Schau - rückwärts geht es auch!

Unglaublich, aber wahr:

Wir fliegen!

Jetzt mal im Sauseflug,  
geübt ist schon genug.  
Und ab nach draußen, schnell.  
Abendstern leuchte.  
Leuchte uns hell.  
Der Mond so voll.  
Fliegen ist babyleicht,  
wenn wir nur woll'n!  
Kinder, ist das nicht toll.

Gleiten durch die Luft  
auf Wolken federleicht.  
Blau, rosa ist der Duft  
ein bisschen pink vielleicht?  
Wir fliegen.

*Musik 7 - Ende*

ANSICHTSMATERIAL  
Nicht für Aufführungen verwenden  
www.teacuemusic.de

## 2. AKT

*Das Land Niemalsland*

### 2.1 Die verlorenen Jungs

*(Slightly, Tootles, Nibchen, Curly, Zwilling I, Zwilling II)*

*Einer nach dem anderen treten die verlorenen Jungs auf. Zuerst Slightly mit einer Flöte, dann die anderen. Es folgt eine kleine Pantomime, bei der sie alle sechs miteinander kumpelhaft spielen. Anschließend folgt das Lied.*

#### Musik 8 - WIR SIND VERLORENE JUNGS

##### **Nibchen**

Nibchen heiß ich,  
und ich lache gern und viel.

##### **Slightly**

Ich bin Slightly  
und mag sehr das Flötenspiel.

##### **Tootles**

Wenn was schiefeht,  
trifft es mich, das Tootles, meist.

##### **Curly**

Curly war es,  
wenn es "Wer war das denn?" heißt.

##### **Zwilling I**

Ich bin Zwilling eins

##### **Die anderen**

Einer fehlt

##### **Zwilling II**

Oder umgekehrt

in unserm Bund.

Ich bin Zwilling zwei.

Er ist weg schon

##### **Zwilling I**

Oder umgekehrt.

manche Stund'.

## **Zwillinge I+II**

Niemalsland heißt unser Land,  
hier leben wir.  
Irgendwo steckt Peter Pan,  
den suchen wir.

Peter Pan,  
Du fehlst uns hier.  
Deine Freunde,  
das sind wir.

## **Alle**

Hallo! Juchhe!  
Das Herz tut weh  
ohne Vater, ohne Mutter.  
Wir sind verlorene Jungs,  
doch keiner schreibt uns mehr vor,  
was wir machen oder lassen.

Juchhe! Hallo!  
Vor langer Zeit  
fielen wir aus Kinderwagen.  
Und niemand hat uns vermisst - Juchhe!  
Jetzt sind wir bei Peter Pan!

*(gesprochen):*

**Tootles:** Ist Peter schon zurück, Slightly?

**Slightly:** Nein, Tootles, noch nicht.

**Curly:** Ich wünschte, er würde zurückkommen.

**Tootles:** Wenn Peter nicht da ist, um uns zu schützen, hab' ich immer Angst vor den Piraten.

**Slightly:** Ich hab' keine Angst vor Piraten. Vor nichts hab' ich Angst. Aber ich wünschte, Peter würde zurückkommen und uns erzählen, ob er mehr über Aschenputtel gehört hat.

**Zwilling II:** Slightly, ich habe heute Nacht geträumt, der Prinz hätte Aschenputtel gefunden.

**Zwilling I:** Zwilling, ich denke, das kannst du gar nicht geträumt haben, weil ich hab's nicht geträumt, und Peter sagt, weil wir Zwillinge sind, könnten wir nicht was anderes träumen, weißt du.

*Musik Stopp*

**Tootles:** Ich mach' mir große Sorgen um Aschenputtel. Und da ich nichts über meine Mutter weiß, denk' ich mir, sie muss so ähnlich gewesen sein.

**Nibchen:** Alles, woran ich mich erinnere über meine Mutter, ist, dass sie oft zu meinem Vater sagte: "Oh, wenn ich bloß mein eigenes Bankkonto hätte!" Ich weiß nicht, was ein Bankkonto ist, aber ich würde ihr liebend gerne eins geben. Und überhaupt, ich hätte selber gern eins.

*(Musik weiter)*

*(singen)*

**Nibchen**

Bankkonto - oh ja!  
Mein Gott, das wär doch was!

**Die anderen**

Ein Konto,  
groß und rund.

**Tootles**

Tausend Zentner Gold -  
ich glaube, das macht Spaß.

Und Gold zur  
Morgenstund'

**Curly**

Eine Feder für den Hut -  
wie wär denn das?

Die Feder schmückt  
den Hut

**Slightly**

Oder einen Tintenfisch  
im Tintenfass?

Ein Tintenfisch  
ist gut!

**Zwillinge I+II**

Das klingt toll, doch wie wär's mit  
'nem Blumenstrauß?  
Den nähm' ich und brächte ihn  
Mama nach Haus,  
Mama würd' sich freuen  
und nähm' mich in den Arm.  
Sie gäb mir 'nen Kuss,  
und mir wär' so schön warm.

Ein schöner  
Blumenstrauß  
für die Mama  
zu Haus  
Sie nähm' mich in  
den Arm  
mir wäre so  
schön warm

**Alle**

Hallo! Juchhe!  
Das Herz tut weh  
ohne Vater, ohne Mutter.  
Wir sind verlorene Jungs,  
doch keiner schreibt uns mehr vor,  
was wir machen oder lassen.



Juchhe! Hallo!  
Vor langer Zeit  
fielen wir aus Kinderwagen.  
Wir sind verlorene Jungs.  
Hallo, wir sind verlorene Jungs.

***Musik 8: Ende***

*Am Ende des Liedes wiederholen sie das Miteinander-Zeichen. Kaum sind sie fertig, hören sie etwas, was sie schleunigst in ihre Baumlöcher jagt. In einer Sekunde ist der Schauplatz leer. Was sie gehört haben, war der Gesang, mit dem die Piraten ihr Ankommen signalisieren.*

**2.2 Die Piraten**

*(Hook, Smee, Cecco, Bill Jukes, Cookson, Starkey, Mullins, usw... Nibchen, Krokodil)*

**Musik 9 - PIRATEN BLUES**

**Smee**

Joho! Der Wind treibt uns übers Meer.  
Joho! Piraten sind wir.

**Alle**

Wind treibt uns über das Meer.

**Starkey**

Joho! Das Schiff ist unser Zuhause!  
Joho! Piraten sind wir.

**Alle**

Unser Zuhause' ist das Schiff.

**Jukes**

An Bord die Buddel voll Rum.  
Das haut Piraten nicht um.

**Alle**

Das macht uns gar nichts.  
Das macht uns gar nichts.

**Cecco**

Am Mast zeigt euch, wer wir sind,  
die Totenkopf-Fahne im Wind!

**Alle**

Die schwarze Fahne.  
Yeah!

**Alle**

Pirat zu sein, bedarf es wenig.  
Ein Schwert, ein Mord,  
ein schmutziges Wort.  
Der Schlimmste wird Piraten-König  
wie Kapitän Hook.

Dum dum dum dum dum dum dum

**Hook**

Pardon, erlaubt, dass ich mich vorstell',  
ich bin der Kapitän Hook.  
Charmant, galant, mit nur einer Hand,  
bin ich der Oberpirat.  
Man kennt auf See und an Land  
von mir die eiserne Hand.  
Gemein, jedoch elegant  
stehl' ich mir, was immer ich kann.

**Alle**

Hallo! Das ist Käpt'n Hook.  
  
Er ist der Oberpirat.  
Ein jeder kennt ihn!  
Die Hand aus Eisen!  
Und sehr gefährlich!  
Huh!

**Alle**

Pirat zu sein, bedarf es wenig.  
Ein Schwert, ein Mord, ein schmutziges Wort.  
Der Schlimmste wird Piraten-König  
wie Kapitän Hook.

Dum dum dum dum dum dum dum

**Die Hälfte**

An Bord die Buddel voll Rum.  
Das haut Piraten nicht um.

**Die andere Hälfte**

Das macht uns gar nichts.  
Das macht uns gar nichts.

Am Mast zeigt euch, wer wir sind,  
die Totenkopf-Fahne im Wind!

Die schwarze Fahne.  
Yeah!

**Alle**

Pirat zu sein, bedarf es wenig.  
Ein Schwert, ein Mord, ein schmutziges Wort.  
Der Schlimmste wird Piraten-König  
wie Kapitän Hook.

Dum dum dum dum dum dum dum

**Alle**

Pirat zu sein, bedarf es wenig.  
Ein Schwert, ein Mord, ein schmutziges Wort.  
Der Schlimmste wird Piraten-König  
wie Kapitän Hook.  
Käpt'n Hook

Dum dum dum dum dum dum dum  
Käpt'n Hook

**Musik 9: Ende**

*Man sieht Nibchen, der einzige der verlorenen Jungs, der nicht in seinen Baum geflüchtet ist, Starkey hebt die Pistole. Der Kapitän stößt ihn mit dem Haken.*

**Starkey** (*angewidert*): Loslassen, Käpt'n!

**Hook**: Steck zuerst die Pistole weg!

**Starkey**: 's war einer der Jungs, die du nicht ausstehen kannst. Ich hätte ihn totschießen können!

**Hook**: Na klar, und der Schuss hätte uns Tiger Lilys Rothäute auf den Hals gejagt. Willst du deinen Skalp loswerden?

**Smee** (*spielt mit seinem Messer*): Das stimmt. Soll ich hinter ihm her, Käpt'n, und ihn mit Johnny Korkenzieher kitzeln? Johnny ist sehr leise.

**Hook**: Nicht jetzt. Es ist nur einer, und ich möchte alle sieben kriegen. Verteilt euch und sucht sie. (*Der Bootsmann pfeift seinen Befehle, und die Piraten zerstreuen sich. Als keiner außer Smee hören kann, wird Hook vertraulich.*) Vor allem will ich ihren Hauptmann, Peter Pan. Er war es, der mir den Arm abgesäbelt hat. Ich habe lange darauf gewartet, ihm damit die Hand zu schütteln. (*Genüsslich*) Oh, ich werd' ihn zerreißen! (*Sein linker Arm zuckt nervös hinter ihm. Er hat eine unangenehme Erinnerung.*) Smee, Peter Pan hat meinen Arm einem vorbei schwimmenden Krokodil in den Rachen geworfen.

**Smee**: Mir ist deine Angst vor Krokodilen schon öfter aufgefallen.

**Hook** (*gereizt*): Nicht vor Krokodilen, sondern vor diesem einen Krokodil! Dem Biest hat mein Arm so gut geschmeckt, Smee, dass es mich seitdem dauernd verfolgt. Von Meer zu Meer, von Land zu Land, und es leckt sich die Lippen nach meinem Rest!

**Smee**: Irgendwie ist das eine Art Kompliment.

**Hook**: Ich will solche Komplimente nicht, ich will Peter Pan, der das Biest auf den Geschmack gebracht hat. Smee, dieses Krokodil hätte mich schon längst gekriegt, aber durch einen glücklichen Zufall hat es einen Wecker verschluckt, und es macht "Tick, tack, tick, tack!" in ihm drinnen; und bevor es mir zu nahe kommen kann, höre ich es und kann flüchten. (*Er lacht hohl.*) Einmal hab' ich sechs Uhr bei ihm schlagen hören.

**Smee** (*düster*): Eines Tages wird der Wecker stehenbleiben, und dann kriegt es dich.

**Hook** (*gebrochen*): Ay, das ist die Sorge, die mich plagt. (*Er springt auf.*) Smee, dieser Sitz ist heiß; verdammt nochmal, ich brenne! (*Er hatte sich - so dachte er - auf einen von diesen Riesen-Inselpilzen gesetzt. Das ist aber ein handgemalter Pilz, mit dem die verlorenen Jungs, wenn Gefahr droht, ihren Schornstein tarnen. Sie heben ihn hoch; es qualmt ... und sie hören Kinderstimmen.*)

**Smee**: Ein Schornstein!

**Hook** (*erregt*): Hör' doch! Smee, es ist klar, dass sie hier wohnen, unter der Erde! (*Er legt den Pilz wieder zurück. Er überlegt ganz scharf.*)

**Smee** (*voller Hoffnung*): Was ist dein Plan, Käpt'n?

**Hook**: Zurück aufs Schiff und einen großen schönen Kuchen backen, ziemlich dick mit Zucker drauf, grünem Zucker! Die dummen Maulwürfe sind nicht klug genug, um zu begreifen, dass man nicht für jeden eine Tür braucht. Wir müssen den Kuchen ans Ufer der Nixenlagune bringen. Die Jungs gehen immer dort schwimmen und versuchen, Nixen zu fangen. Sie werden den Kuchen finden und werden ihn auffressen, denn weil sie keine Mutter haben, werden sie nicht wissen, wie gefährlich es ist, so einen schweren nassen Kuchen zu essen. Sie werden sterben!

**Smee** (*fasziniert*): Das ist der perverseste, niedrigste Plan, den ich je gehört habe.

**Hook** (*nicht böse gemeint*): Deine Hand drauf!

**Smee**: Nein nein, Käpt'n, nein.

*Hook überlegt mit einem bösen Grinsen, ob er ihm doch die Hand packen sollte, als plötzlich ein Geräusch sie aufhorchen lässt. Das ist das "Tick, tack! Tick, tack!" eines Weckers. Hook weiß natürlich sofort Bescheid. Er schreit: "Das Krokodil!" und rennt förmlich von der Bühne. Smee folgt ihm nach. Ein Riesenkrokodil geht tickend über die Bühne hinter ihnen her.*

### **2.3 Indianer**

*(Tiger Lily, Panther, Indianer, Tootles)*

*Der Wald ist jetzt ganz still. Tiger Lily erscheint als erste. Sie legt ihr Ohr an den Boden und lauscht, dann winkt sie, und Panther und der ganze Stamm lauschen auf dem Boden. Irgendwo tritt jemand auf ein trockenes Blatt.*

**Tiger Lily**: Piraten! (*Die Messer rutschen in die Hände.*) Skalps wum haben? Was ihr sagen?

**Panther**: Skalp wum, oh, schnell!

**Der Stamm**: Ugh, ugh, wah. (*Sie werden leicht wild.*)

**Tiger Lily** (*macht ein Zeichen, alle halten inne. Sie holt die große Friedenspfeife, bricht sie und spricht mit düsterem Ausdruck*): Und jetzt, Stamm tanzen: Große Kriegstanz!

*Alle bereiten sich vor mit sehr bösem Gesicht und warten in Position auf ein Zeichen von Tiger Lily. Sie gibt das Zeichen. Die Musik startet, und das Gesicht der Indianer wird immer sanfter und sanfter, sie*

*fangen an zu tanzen. In den Pausen zwischen den Zeilen verhalten sie sich wie echte Indianer auf dem Kriegspfad mit entsprechend böser Miene und Gebärde.*

### **Musik 10: INDIANER-SAMBA**

#### **Stamm**

Ja, wir sind die falschen Indianer,  
nicht so mutig, aber viel sanfter.  
Denn wir träumen gern von Bahia  
und dem Strand von Copacabana.

Bim bom  
bim bim bim  
bom bom bom  
bim bom  
bim bim bim bom

*Fasziniert von den Indianern, vergisst Tootles, sich versteckt zu halten; ein Indianer sieht ihn und spricht ihn an.*

#### **Panther**

Hey, du! Was machst du?  
Hey, du, wer bist du?  
Hey, du, wo gehst du hin und her?

*Tootles wird weggeschickt.*

#### **Stamm**

Und jetzt alle gut aufgepasst!  
Oh, sie raubt uns all'n den Verstand fast!  
Hier ist Tiger Lily! Oh!  
Allez! Tiger Lily! Go!

#### **Tiger Lily**

La la la la la la.  
La la la la la la la la.  
Und die links singen:

#### **Alle links**

Hu hu!

**Tiger Lily**

Und die rechts singen:

**Alle rechts**

Ho ho!

**Tiger Lily**

Und die links nochmal:

**Alle links**

Hu hu!

**Tiger Lily:**

Und die rechts nochmal:

**Alle rechts**

Ho ho!

**Alle**

Und das ganze könnt' bis morgen früh geh'n.

Aber wir woll'n euch nicht auf den Keks geh'n.

Deshalb verschwinden wir.

Deshalb verschwinden wir.

**Alle**

Deshalb verschwinden wir.

Deshalb verschwinden wir.

**Tiger Lil**

La la la la la la la

La la la la la la la la.

*Als alle schon von der Bühne sind, ist ein kurzsichtiger kleiner Indianer geblieben, er tanzt fleißig weiter, bis ein anderer ihn abholt.*

**Musik 10 -Ende**

**2.4 Eine neue Mutter**

*(Die verlorenen Jungs, Peter, Tinker Bell, Wendy, John, Michael)*

**Tootles** *(wartet, bis alle verschwunden sind, und ruft die anderen Jungs zusammen, die aus ihren Baumlöchern herauskommen):* Sie sind weg.

*Nibchen kommt gerade aus der Lagune.*

**Zwilling I:** Nibchen, hast du die Piraten gesehen?

**Nibchen:** Nein, Zwilling, aber ich hab' was Wunderbares gesehen. *(Alle haben den Mund ganz auf.)* Hoch über der Lagune hab' ich den schönsten großen weißen Vogel gesehen. Er muss gleich hier sein. *(Sie schauen zum Himmel.)*

**Tootles:** Was für'n Vogel, glaubst du?

**Nibchen** *(unsicher):* Ich weiß nicht; aber er sah müde aus, und beim Fliegen stöhnte er "Arme Wendy!"

**Slightly** *(sofort):* Ich erinnere mich jetzt, es gibt Vögel, die Wendy heißen.

**Zwilling I:** Guckt, da kommt er, der Wendy! *(Alle sehen jetzt den Vogel.)* Wie weiß er ist!

**Tootles:** Da kommt Tinker Bell! Tink versucht, der Wendy was anzutun! *(Legt die Hände an den Mund.)* Hallo, Tink! *(Eine Antwort kommt von oben in der Feensprache.)* Sie sagt, Peter will, dass wir die Wendy abschießen!

**Nibchen:** Tun wir, was Peter will.

**Slightly:** Ay, schießt doch; schnell, Pfeil und Bogen!

**Tootles** *(zielt als erster):* Aus dem Weg, Tink; ich schieße. *(Wendy, die in ihrem Nachthemd zwischen den Bäumen herumflattert, fällt auf die Erde. Tootles ist voller Stolz.)* Ich hab' die Wendy abgeschossen; Peter wird sich freuen!

*(Tinker Bells Glöckchen ertönt, und man kann zum ersten mal deutlich verstehen "Blödmann" Tootles verliert den Mut.)* Warum sagst du das? *(Die anderen spüren, dass er vielleicht einen Fehler gemacht hat, und sie rücken von ihm ab.)*

**Slightly** *(untersucht die Beute sorgfältig):* Das ist kein Vogel! Ich glaube, es muss eine Frau sein.

**Nibchen:** Und Tootles hat sie getötet.

**Curly:** Jetzt verstehe ich, Peter wollte sie uns mitbringen? *(Sie fragen sich, wozu.)*

**Zwilling II:** Um sich um uns zu kümmern?

**Alle:** Oh, Tootles!

**Tootles** *(schluckend):* Ich war's. Wenn mir Damen im Traum erscheinen, sag' ich zu ihnen "Schöne Mutter", aber wenn eine wirklich kommt, schieß' ich sie tot! *(Er spürt die Notwendigkeit der Verbannung.)* Freunde, lebt wohl!

**Etlliche** (*nicht sehr begeistert*): Geh nicht fort.

**Tootles**: Ich muss fort. Ich hab' solche Angst vor Peter. (*Kaum hat er einen Schritt in die Vergessenheit getan, da stoppt ihn ein siegreiches Krähen.*)

**Alle**: Peter! (*Sie bilden einen Zaun vor Wendy, während Peter auf der Erde landet.*)

**Peter**: Seid begrüßt, Jungs! (*Ihr Schweigen ärgert ihn.*) Ich bin wieder da; warum freut ihr euch nicht? Große Neuigkeiten, Jungs, ich hab' uns endlich eine Mutter mitgebracht.

**Slightly** (*vage*): Ay, ay.

**Peter**: Sie ist hierher geflogen; habt ihr sie nicht gesehen?

**Zwilling II**: Oh, trauriger Tag!

**Tootles** (*tritt aus dem Zaun heraus*): Peter, ich zeige sie dir.

**Die anderen** (*rücken zusammen*): Nein, nein.

**Tootles** (*majestätisch*): Tretet zurück, alle, und lasst Peter sehen. (*Der Zaun löst sich auf, und Peter sieht Wendy flach auf dem Boden.*)

**Peter**: Wendy! Mit einem Pfeil im Herzen! (*Er zieht ihn heraus.*) Wendy ist tot. Hat sie vielleicht Angst, tot zu sein? (*Niemand weiß eine Antwort.*) Wem gehört der Bogen? (*Kein einziger sieht Tootles an.*)

**Tootles**: Mir, Peter.

**Peter** (*hebt den Pfeil wie einen Dolch*): Oh, feiger Kerl!

**Tootles** (*kniet nieder und entblößt seine Brust*): Schlag zu, Peter, schlag richtig zu.

**Peter**: Ich kann nicht schlagen. Irgendwas hält meine Hand fest. (*Tatsächlich, Wendy hat den Arm gehoben.*)

**Nibchen**: Sie ist es, die Wendy-Dame. Seht ihren Arm! (*Um Tootles zu helfen*): Ich glaube, sie hat gesagt: "Armer Tootles!"

**Peter** (*beobachtend*): Sie lebt ...

**Slightly** (*mit Autorität*): Die Wendy-Dame lebt! (*Erleichtert klatschen sie in die Hände.*)

**Peter** (*hebt die Kette hoch, die an ihrem Hals hängt*): Schaut, der Pfeil ist daran abgeprallt. An ihrer



Halskette. Sie hat ihr das Leben gerettet. Wendy, werde schnell gesund, und ich zeige dir die Nixen. Sie will unbedingt die Nixen sehen ...

(Tinker Bell kommt fröhlich zurück, weil sie glaubt, dass Wendy erledigt ist; sie zwitschert fröhlich wie ein Kanarienvogel das Kesselflicker-Lied.)

**Curly:** Hört zu, wie Tink sich freut, weil sie denkt, die Wendy ist tot! Tink, die Wendy lebt!

*Tinker Bell ist in Rage.*

**Zwilling II:** Sie war's, die gesagt hat, du wolltest, dass wir die Wendy schießen!

**Peter:** Sie war das? Dann hör' zu, Tink, - ich bin nicht mehr dein Freund! *(Die Antwort Tinker Bells ist scharf und kann bedeuten: "Wen kümmert's schon")* Geh weg von mir für immer! *(Jetzt ist es ein sehr nasses Klingeln.)*

**Curly:** Sie weint.

**Tootles:** Sie sagt, sie ist deine Fee.

**Peter:** Na gut, nicht für immer, sondern für eine ganze Woche. *(Tinker Bell fliegt schluchzend davon.)* Was sollen wir jetzt mit Wendy tun?

**Curly:** Wir können sie ins Haus hinunter tragen.

**Slightly:** Ay, so macht man es mit Damen.

**Peter:** Nein, ihr dürft sie nicht anfassen; es wäre nicht respektvoll genug.

**Slightly:** Genau was ich dachte.

**Tootles:** Aber wenn sie hier liegt, wird sie sterben.

**Slightly:** Ay, sie wird sterben. Was für'n Jammer, aber da gibt es keinen Ausweg.

**Peter:** Doch, es gibt einen. Bauen wir ein Haus um sie herum! *(Alle sind begeistert.)* Bringt alles hierher. Bringt das beste, was wir haben. Räumt unsere Wohnung aus. Macht schnell. *(Sie rennen zu ihren Baumtüren.)*

*Während Peter damit beschäftigt ist, Wendys Maße zu nehmen, damit das Haus zu ihr passt, kommen John und Michael, die wahrscheinlich auf der Insel eine Bruchlandung hatten, müde und schmutzig. Beide schlafen fast im Gehen ein.*

**Michael** (*verwirrt*): John, John, aufstehen. Wo ist Nana, John?

**John** (*ein halbes Auge auf, aber nicht immer das gleiche*): Es ist wahr, wir sind wirklich geflogen!  
(*Dankbar*) Und hier ist Peter! Peter, ist das der Ort?

**Peter** (*knapp*): Ja!

**Michael**: Wo ist Wendy? (*Peter zeigt auf sie.*)

**John** (*der immer noch seinen Hut trägt*): Sie schläft.

**Peter** (*beim Hausbau*): Curly, sieh zu, dass die zwei uns beim Hausbauen helfen.

**John**: Hausbauen?

**Curly**: Für die Wendy.

**John** (*entgeistert*): Für Wendy? Warum, sie ist doch nur ein Mädchen.

**Curly**: Deshalb sind wir ihre Diener.

**John** (*völlig benommen*): Ihr seid Wendys Diener?

**Peter**: Ja, und ihr auch. Weiter mit euch. (*Im nächsten Moment sind die beiden Holzfäller mit Curly als Aufpasser. Die Jungs bringen alle möglichen Reststücke.*)

**Peter**: Das ist nicht gut genug für sie! Wenn ich nur wüsste, was für ein Haus sie haben möchte!

**Zwilling I**: Peter, sie bewegt sich im Schlaf.

*Als ob sie erraten hätte, was die Jungen für sie tun, fängt Wendy an, mit geschlossenen Augen zu singen.*

### **Musik 11 - WENN ICH EIN HAUS HÄTT'**

#### **Wendy**

Es wär' schön, wenn ich ein Haus hätt',  
so ein Haus für mich allein,  
es braucht nicht sehr groß zu sein,  
es braucht nicht sehr hoch zu sein.  
Es soll bunt sein und hübsch sein  
mit Moos auf dem Dach  
und mit ganz vielen Blumen.

**Alle**

Es wär' schön, wenn ich ein Haus hätt',  
so ein Haus für mich allein,  
es braucht nicht sehr groß zu sein,  
es braucht nicht sehr hoch zu sein.  
Es soll bunt sein und hübsch sein  
mit Moos auf dem Dach  
und mit ganz vielen Blumen für mich.

**Wendy**

Und der Rauch aus dem Schornstein  
zeigt jedem, hier bist du zuhaus',  
und die Sonne, die scheint  
durch die Fenster hinein  
und sie sagt "Guten Tag",  
und du sagst "Guten Tag",  
und du weißt, du bist hier zuhaus'.

Es wär' schön, wenn ich ein Haus hätt',  
so mit Garten vorne dran,  
der braucht nicht sehr groß zu sein,  
der braucht nicht sehr breit zu sein.  
Er soll grün sein und hübsch sein  
mit Bäumen darin  
und mit ganz vielen Blumen.

**Alle**

Es wär' schön, wenn ich ein Haus hätt',  
so mit Garten vorne dran,  
der braucht nicht sehr groß zu sein,  
der braucht nicht sehr breit zu sein.  
Er soll grün sein und hübsch sein  
mit Bäumen darin  
und mit ganz vielen Blumen für mich.

**Wendy**

Und die Tür wär' stets offen  
für Gäste und netten Besuch,  
und die Vögel, die pfeifen  
zum Fenster hinein,

und sie singen "Hallo"  
und du sagst auch "Hallo"  
und du weißt, du bist hier zuhaus.

**Alle**

Es wär' schön, wenn ich ein Haus hätt',  
so ein Haus für mich allein,  
es braucht nicht sehr groß zu sein,  
es braucht nicht sehr hoch zu sein.  
Es soll bunt sein und hübsch sein  
mit Moos auf dem Dach  
und mit Spielzeug darin,  
und mit Tieren darin,  
und mit Blumen für dich und für mich.

*Musik 11: Ende*

ANSICHTSMATERIAL  
Nicht für Aufführungen verwenden  
www.teacuemusic.de

### **3. AKT**

*Die Nixenlagune & der verlassene Felsen*

#### **3.1 Die Nixen**

*(Nixen, Peter, die verlorenen Jungs, John, Michael, Wendy, Tiger Lily)*

*Es ist Abend an der Lagune. Aus den Korallengrotten, wo die Schlafzimmer der Nixen liegen, klingt Musik.*

#### **Musik 12 - NIXEN**

##### **Nixen (drei Gruppen)**

He e oh - he e oh - he e oh.

Komm zu mir - komm zu mir - komm zu mir.

Hier im Wasser - hier im Wasser - hier im Wasser

tanz mit mir - tanz mit mir - tanz mit mir.

Lass uns singen - lass uns singen - lass uns singen.

##### **Eine Nixe**

Hört mir alle zu.

Nixen, kommt zu mir.

Freut euch auf den Tanz.

Freut euch auf den Abend und den Mond.

Sonnenstrahlen streicheln uns,

Mondlicht lässt uns gleißen.

##### **Alle Nixen**

Sonnenstrahlen streicheln uns,

Mondlicht lässt uns gleißen.

##### **Eine Nixe**

Schmückt euch mit Ketten,

singt eure Lieder,

und wenn die Sonne langsam versinkt,

werdet nicht müde,

bleibt immer munter.

Tanzt für den Mond.

Tanzt für den Mond.

**Alle Nixen**

Schmückt euch mit Ketten,  
singt eure Lieder,  
und wenn die Sonne langsam versinkt,  
werdet nicht müde,  
bleibt immer munter.  
Tanz für den Mond.  
Tanz für den Mond.

Tanz mit den Fischen um Korallen herum.  
Tanz durch das Mondlicht in den Morgen hinein.  
Mondlicht, du gibst uns den besonderen Glanz.  
Mondlicht, du leuchtest uns für unseren Tanz.

**Eine Nixe**

Kämmt eure Haare.  
Putzt eure Schuppen.  
Und wenn das Mondlicht langsam erscheint,  
bleibt immer munter,  
werdet nicht müde.  
Tanz für den Mond.  
Tanz für den Mond.

**Alle Nixen**

Tanz mit den Fischen um Korallen herum.  
Tanz durch das Mondlicht in den Morgen hinein.  
Mondlicht, du gibst uns den besonderen Glanz.  
Mondlicht, du leuchtest uns für unseren Tanz.

**Eine Nixe**

Mond, du bist ein guter Freund.  
Mond, du lässt uns tanzen.

**Alle Nixen**

Mond, du bist ein guter Freund.  
Mond, du lässt uns tanzen.

Tanzt mit den Fischen um Korallen herum.  
Tanzt durch das Mondlicht in den Morgen hinein.  
Mondlicht, du gibst uns den besonderen Glanz.  
Mondlicht, wir freuen uns auf dich.

### ***Musik 12: Ende***

*Peter und seine Band sind versteckt hinter dem Felsen. Sie schauen mit Bewunderung die Nixen an. Die Nixen flüchten, als die Jungen versuchen, sie zu fangen.*

**Wendy:** Ich wollte so gern eine Nixe fangen.

**Peter:** Es ist furchtbar schwer, eine Nixe zu fangen. *(Peter und Wendy unterhalten sich, während die anderen es sich auf dem Felsen bequem machen.)* Wendy, das ist ein schrecklich wichtiger Felsblock. Man nennt ihn "Der verlassene Felsen". Matrosen werden ausgesetzt, wenn der Kapitän sie auf einem Felsen lässt und weitersegelt.

**Wendy:** Man lässt sie auf dem kleinen Felsen zum Ertrinken?

**Peter:** Oh, sie leben nicht lange. Ihre Hände sind gefesselt, so dass sie nicht schwimmen können. Wenn die Flut kommt, wird der Felsen überflutet, und die Matrosen ertrinken.

*Wendy fühlt sich unwohl, als sie den kleinen Felsblock anschaut. Währenddessen verändert sich die Stimmung. Die Sonne ist weg, aber der Mond ist nicht gekommen. Was kommt, ist ein kalter Wind übers Wasser, der die Nixen verjagt hat. Plötzlich hört man Piraten. Die Spiele hören sofort auf. Auf ein Zeichen von Peter Pan verstecken sich alle hinter dem Felsen. So ist der Felsen leer, als die Piraten mit ihrem Boot anlegen. Im Boot sind Smee, Starkey und Tiger Lily, ihre Gefangene, an Händen und Füßen gefesselt.*

### **3.2 Der verlassene Felsen**

*(Peter, Wendy, die verlorenen Jungs, John, Michael, Smee, Starkey, Tiger Lily, Hook)*

**Smee:** Luv, du Idiot, Luv! Das einzige, was wir zu tun haben, ist, die Rothaut an den Felsen zu binden und sie hierzulassen, damit sie ertrinkt.

**Starkey** *(ärgerlich, weil sie nicht jammert):* Nicht jammern. Das ist dein Lohn für das Schleichen um unser Schiff mit einem Messer zwischen den Zähnen.

**Tiger Lily** *(stoisch):* Genug geredet.

**Smee:** Meinetwegen. Auf den Felsblock mit ihr, Kumpel.

**Starkey:** Nicht so grob, Smee! Grob schon, aber nicht so grob.

**Smee** (*schleppt sie auf den Felsen*): Das ist ein Befehl des Käpt'n.

**Wendy** (*schaut hinter dem Felsen hervor*): Arme Tiger Lily!

**Starkey:** Was war das? (*Die Kinder verstecken sich.*)

**Peter** (*der die Stimme des Kapitäns Hook perfekt nachahmen kann*): Ahoi, ihr Trottel!

**Starkey:** Der Käpt'n; er muss uns nach geschwommen sein.

**Smee** (*ruft*): Wir haben die Rothaut auf den Felsen gebracht, Käpt'n!

**Peter:** Lasst sie frei.

**Smee:** Aber Käpt'n!

**Peter:** Schneidet die Fesseln oder ich durchbohre euch mit dem Haken!

**Smee:** Das ist seltsam.

**Starkey** (*entmutigt*): Wir müssen die Befehle des Käpt'n befolgen. (*Sie lösen die Fesseln, und Tiger Lily schlüpft ins Wasser. Plötzlich ertönt die Stimme des richtigen Kapitäns.*)

**Hook:** Boot ahoi!

**Smee** (*erleichtert*): Es ist der Käpt'n!

**Hook** (*schwimmt, sie helfen ihm auf den Felsen. Er ist schlecht gelaunt.*)

**Starkey:** Alles in Ordnung, Käpt'n?

**Smee:** Er seufzt.

**Starkey:** Er seufzt nochmal.

**Smee** (*zählend*): Und jetzt seufzt er zum dritten Mal. (*Mit Vorahnung*) Was ist los, Käpt'n?

**Hook:** Das Spiel ist aus. Die Jungs haben eine Mutter gefunden.

**Starkey:** Oh, schwarzer Tag!

**Smee:** Was ist eine Mutter?



**Wendy** (*erschrocken*): Er weiß es nicht!

**Hook** (*scharf*): Wer war das? (*Peter macht das Plätschern einer Nixe nach.*)

**Starkey**: Eine von den Nixen.

**Hook**: Das weißt du nicht, Smee? Eine Mutter ist - (*Er findet es schwerer zu erklären, als er dachte, und er sucht nach einem Beispiel. Das findet er in einem großen Vogel, der gerade in einem Riesennest vorbeitreibt.*) Hier ist eine Lektion über Mütter für dich. Das Nest muss ins Wasser gefallen sein, aber verlässt die Vogelmutter ihre Eier? Nein.

**Peter** (*übermütig, imitiert eine Vogelstimme*): Nein.

**Starkey**: Vielleicht treibt sie sich herum, um Peter zu schützen? (*Hooks Gesicht wird noch düsterer.*)

**Smee**: Käpt'n, können wir nicht diese Mutter kidnappen und sie zu unserer Mutter machen?

**Hook**: Bei meinem Haken, das ist ein königlicher Plan! Wir schnappen uns die Jungs, lassen sie über die Planke gehen, und Wendy wird unsere Mutter!

**Wendy**: Niemals! (*Peter plätschert wieder.*)

**Hook**: Was sagt ihr dazu, ihr Rabauken?

**Smee**: Hier meine Hand drauf.

**Starkey**: Und hier meine.

**Hook**: Und hier mein Haken. Schwört! (*Alle schwören.*) Bevor ich's vergesse, - wo ist das Indianermädchen?

**Smee** (*erschüttert*): Das ist in Ordnung, Käpt'n; wir haben sie freigelassen.

**Hook** (*furchtbar*): Freigelassen?

**Smee**: Das waren deine eigenen Befehle, Käpt'n.

**Starkey** (*wimmernd*): Du hast uns übers Wasser zugerufen, sie freizulassen.

**Hook**: Schwefel und Galle! Was für ein Betrug ist das? (*Irritiert durch ihre treuen Mienen*): Kumpel, das hab' ich nicht befohlen!

**Smee**: Irgendwas ist faul.

**Musik 13 - DUETT**

**Hook** (*wendet sich nach oben und singt*)

Geist, der heut' Nacht  
überm See spukt, hörst du mich?

**Peter** (*mit Hooks Stimme*)

Hölle, Pech und Hagelschlag,  
ich höre dich!

**Hook**

Wer bist du, Fremder? Sprich!

**Peter**

Ich bin Jack Hook, Käpt'n der "Jolly Roger".

**Hook** (*kreidebleich*)

Nein, nein. Der bist du nicht!

**Peter**

Schwefel und Galle! Sag das nochmal, und ich schlitz dir den Bauch auf!

**Hook**

Wenn du Hook bist, dann sag mir: Wer bin ich?

**Peter**

Ein Thunfisch! Nur ein Thunfisch!

**Hook** (*bestürzt*)

Ein Thunfisch?

**Smee** (*entfernt sich*): Hat uns die ganze Zeit ein Thunfisch herumkommandiert?

**Starkey**: Es ist beleidigend.

**Hook** (*fühlt sich immer kleiner*): Lasst mich nicht im Stich, Kumpel.

**Peter** Pah, Thunfisch, pah!

**Hook** (*wie alle großen Piraten besitzt Hook einen weiblichen Charakterzug, und es reizt ihn, ein Ratespiel zu versuchen.*) Hast du einen anderen Namen?

**Peter** (*beißt an*)

Ay, ay, ay.

**Hook** (*begierig*)

Pflanze?

**Peter**

Nei-ein.

**Hook**

Stein?

**Peter**

Nei-ein.

**Hook**

Tier?

**Peter**

Fa-ast.

**Hook**

Ein Mann?

**Peter**

Nei-ein.

**Hook**

Ein Junge?

**Peter**

Ja-a.

**Hook**

Ein normaler Junge?

**Peter**

Nei-ein.

**Hook**

Ein toller Junge?

**Peter** (zu Wendys Bedauern)

Ja-a.

**Hook**

Bist du in England?

**Peter**

Nei-ein.

**Hook**

Bist du hier?

**Peter**

Ja-a.

*Musik-Stopp*

**Hook** Smee, stell' du die Fragen.

**Smee** (*denkt angestrengt nach*): Mir fällt nichts ein.

*Musik weiter*

**Peter**

Ihr kommt nicht drauf, ihr kommt nicht drauf  
(*Versinkend in Eitelkeit.*) Gebt ihr auf?

**Hook** (*begierig*)

Ja.

**Peter**

Ihr alle?

**Smee und Starkey**

Jawohl.

**Peter** (*kräht*)

Nun denn, ich bin Peter Pan!

*Jetzt haben sie ihn.*

**Musik 14 - KAMPF 1**

**Hook:** Peter Pan! Ins Wasser, Smee! Starkey, passt auf das Boot auf! Schnappt ihn, tot oder lebendig!

**Peter:** Jungs, macht sie zur Schnecke!

*Alle kämpfen miteinander. Sogar Freunde prügeln sich. Peter und Hook duellieren, Peter wird verletzt und fällt um. Als Hook zustoßen will, hört man das "Tick, Tack" des Krokodils. Hooks Arm bleibt in der Luft stehen, und als das Krokodil erscheint, rennt Hook panikartig weg, vom Krokodil verfolgt. Alles ist jetzt wieder still in der Lagune. Zwei Jungen erscheinen mit dem Boot, und die Verwundeten steigen ein. Sie rufen "Peter - Wendy" übers Wasser, aber es folgt keine Antwort.*

**Nibchen:** Sie schwimmen bestimmt zurück.

**John:** Oder sie fliegen.

**Zwilling I:** Ja, so wird's sein. Lasst uns zurückfahren und sie unterwegs rufen. *(Das Boot verschwindet. Man hört hier und da die Rufe "Peter! Wendy!", bis sie nicht mehr hörbar sind. Zwei kleine Gestalten liegen jetzt auf dem Felsen, bewusstlos. Wendy kommt wieder zu sich.)*

**Wendy:** Peter! *(Er richtet sich auf schaut um sich.)* Wo sind wir?

**Peter:** Wir sind auf dem Felsen, aber er ist kleiner geworden. Bald ist er unter Wasser.

**Wendy:** Wir müssen fort.

**Peter:** Ja.

**Wendy:** Sollen wir schwimmen oder fliegen?

**Peter:** Wendy, glaubst du, dass du ohne mich zur Insel schwimmen oder fliegen kannst?

**Wendy:** Du weißt, dass ich's nicht kann, Peter. Ich bin nur ein Anfänger.

**Peter:** Hook hat mich zweimal verwundet. Ich kann weder schwimmen, noch fliegen.

**Wendy:** Meinst du, wir müssen beide ertrinken?

**Peter:** Sieh, wie das Wasser steigt! *(Sie legen ihre Gesichter in die Hände. Irgendetwas streift Wendy, leicht wie ein Kuss.)* Das muss der Schwanz des Drachens sein, den wir für Michael gebaut haben. Weißt du noch, der hatte sich losgerissen und war davongeflogen. *(Er schaut nach oben und sieht den Drachen über seinem Kopf.)* Der Drache! Warum soll er dich nicht tragen? *(Peter packt ihn und zieht.)*

**Wendy:** Uns beide!

**Peter:** Es geht nicht. Michael und Curly haben's versucht.

**Wendy:** Ich werde nicht ohne dich gehen. Lass uns losen, wer hierbleiben muss.

**Peter:** Du als Dame? Niemals! (*Wendy hält den Drachenschwanz.*) Fertig, Wendy! (*Der Drache trägt Wendy über die Lagune.*)

**Peter** (*das Herz schlägt ihm bis zum Hals*): Sterben ist ein schrecklich großes Abenteuer.

**Musik 14: Ende**

*Tiger Lily & Panther kommen mit einem Boot vorbei und nehmen den verletzten und ohnmächtigen Peter mit.*

**PAUSE**

ANSICHTSMATERIAL  
Nicht für Aufführungen verwenden  
www.teacuemusic.de

## **4. AKT**

*Das Haus unter der Erde & über das Haus unter der Erde*

### **4.1 Indianer Dank**

*(Indianer, Tiger Lily, Peter Pan)*

*Der komplette Stamm sitzt im Kreis. Die Friedenspfeife geht um. Peter wird von Tiger Lily mit einem prachtvollen Kopffederschmuck verziert.*

#### **Musik 15 - INDIANER DANK**

##### **Tiger Lily**

Ukabo, agi, pukade, batu, baki, gupadela

Ukabo, agi, pukade, batu, baki, gupala

##### **Alle**

Ukabo, agi, pukade, batu, baki, gupadela

Ukabo, agi, pukade, batu, baki, gupala

##### **Tiger Lily**

Du weißer Mann,

du viel mutig haben stark gekämpft.

Listig und schlau,

guter Bruder sein für unser Volk.

Lily fast tot,

in großer Not,

kommt Peter Pan,

rettet ihr Leben.

##### **Alle**

Ga bowa gidi, gowa gudu

wa bota bili, wota bulu

Ga bowa gidi, gowa gudu

wa bota bili, wota bulu

Kadamati, okadamelato.

Kadamato, okadami

Oh, oh, oh, oh.

**Tiger Lily**

Ukabo, agi, pukade, batu, baki, gupadela

Ukabo, agi, pukade, batu, baki, gupala

**Alle**

Ukabo, agi, pukade, batu, baki, gupadela

Ukabo, agi, pukade, batu, baki, gupala

**Tiger Lily**

Du Peter Pan

Indianer schützen vor Pirat.

Du Peter Pan Tiger Lily Leben neu geschenkt.

Jetzt du und ich

sei'n gute Freund'.

Der ganze Stamm

dir jetzt will danken.

**Alle**

Ga bowa gidi, gowa gudu

wa bota bili, wota bulu

Ga bowa gidi, gowa gudu

wa bota bili, wota bulu

Wa!

***Musik 15: Ende***

*Die Indianer verabschieden sich von Peter Pan, 2 Indianer bleiben, um Wache zu halten.*

**4.2 Das Haus unter der Erde**

*(Peter, die verlorenen Jungs, Tinker Bell, Wendy, John, Michael, 2 Piraten, Hook, 2 Indianer)*

*Die verlorenen Jungs und die Kinder kehren zurück. Wendy bringt alle Kinder ins Bett.*

**Nibchen:** Du hast versprochen, uns eine Geschichte zu erzählen!

**Musik 16 - WENDYS GESCHICHTE**

**Wendy** (*singt*)

Es war mal eine Frau.



**Curly** (*spricht*): Warum nicht ein Mann?

**Nibchen**: Oder eine weiße Maus?

**Wendy**: Ruhe! Es gibt ja auch einen Mann.

*(singt)*

Es war einmal ein Mann.  
Die hatten sich  
so sehr, sehr lieb  
und heirateten dann.

*(spricht)*: Und wisst ihr, was sie hatten?

**Nibchen**: Weiße Mäuse?

**Wendy**: Nein, drei Kinder.

*(singt)*

Ich, Wendy, kam geschwind.  
Der John kam hinterher.  
Der Michael ist ihr drittes Kind.  
Sie freuten sich so sehr.  
Dann war da noch ein Hund,  
ein lieber guter Hund.  
Die Nana passte auf uns auf,  
drum blieben wir gesund.  
Doch in dieser einen Nacht  
war Vati bös' mit ihr.  
Er legte sie in Ketten  
draußen wie ein wildes Tier und  
wir Kinder war'n enttäuscht,  
wir hatten sie so gern,  
drum flogen wir mit Peter  
in ein neues Land, ganz fern.

**Curly** (*spricht*): Das hab ich mir gedacht; ich weiß nicht, warum, aber genau das hab ich mir gedacht.

**Wendy**: Jetzt denkt darüber nach, wie unglücklich die Eltern waren, dass alle ihre Kinder wegflogen.

Denkt darüber nach, oh, denkt an die leeren Betten. *(Sie versuchen, es sich vorzustellen.)*

**Zwilling I** *(vergnügt)*: Das ist schon traurig.

**Wendy** *(singt)*

Doch Mutter hat uns lieb.  
Sie lässt das Fenster auf.  
Sie weiß, wir kehr'n zurück,  
und wartet Tag und Nacht darauf.

**Musik 17 - MUTTER**

**Wendy**

Mutter, meine Mutter,  
die ist immer für mich da.

**Kinder**

Mutter, meine Mutter,  
die ist immer für mich da.

**Wendy**

Wenn mir einmal alles schiefgeht,  
kennt sie einen Weg,  
und wenn auch ein kalter Wind weht,  
ist sie da für mich,  
hört mir zu,  
nimmt mich in den Arm,  
und sie gibt mir Kraft,  
macht mir Mut,  
zeigt mir meinen Weg.

**Wendy**

Älter, ich werd' älter,  
meine Mutter hilft dabei.

**Kinder**

Älter, ich werd' älter,  
meine Mutter hilft dabei.

**Wendy**

Und wenn ich mal Kinder habe,  
bin ich da für sie  
und werd sie auf Händen tragen.  
Ich hab' keine Angst,  
freu mich drauf,  
denn ich weiß genau,  
Mutter hört mir zu,  
gibt mir Rat,  
zeigt mir meinen Weg.

**Kinder**

Größer werden ist doch gar nicht schlimm,  
wenn jemand dich so liebt wie sie,  
an dich glaubt und dir vertraut  
und auf dich wartet.

**Wendy**

Mutter, meine Mutter,  
die ist immer für mich da.

**Musik 17 - Ende**

*Alle Kinder blicken nachdenklich, verträumt und sehnsüchtig in ihre Gedanken. Die Stille wird durch einen tiefen Seufzer Peters gestört. Er schnitzt am Feuer an einer Panflöte.*

**Wendy:** Was hast du?

**Peter:** Nichts. Wendy, das ist falsch, was du über die Mütter erzählt hast. Ich dachte auch wie du mit dem Fenster, und ich bin für lange, lange Zeit weggeblieben, dann kam ich zurückgeflogen, (*bitter*) aber das Fenster war geschlossen, denn meine Mutter hatte alles über mich vergessen, und ein anderer kleiner Junge schlief in meinem Bett. (*Alle sind niedergeschlagen.*)

**Wendy:** John, Michael! (*Sie drückt sie fest an sich.*)

**Zwilling I:** Du willst uns doch nicht verlassen, Wendy?

**Wendy:** Ich muss.

**Nibchen:** Nicht heute Abend?

**Wendy:** Sofort. Vielleicht ist Mutti jetzt schon ganz traurig! Wenn ihr alle mitkommt, bin ich sicher, dass ich meinen Vater und meine Mutter dazu bringen kann, euch zu adoptieren. *(Alle freuen sich.)*

**Nibchen:** Werden die nicht denken, dass wir zu viele sind?

**Wendy** *(rechnet schnell)*: Oh nein, wir müssen nur ein paar Betten ins Wohnzimmer stellen.

**Alle:** Peter, dürfen wir gehen?

**Peter** *(unaufmerksam und beschäftigt mit seiner Flöte)*: Okay. *(Sie flitzen, um sich anzuziehen fürs Abenteuer.)*

**Wendy** *(einschmeichelnd)*: Hol deine Sachen, Peter!

**Peter** *(hüpft herum und spielt auf seiner Flöte)*: Ich komme nicht mit, Wendy.

**Wendy:** Doch, Peter!

**Peter:** Nein. *(Die verlorenen Jungs kommen zurück, jeder hat einen Stock mit einem Reisebündel.)*

**Wendy:** Peter kommt nicht mit. *(Alle werden blass.)*

**John:** Peter kommt nicht mit!

**Tootles** *(bestürzt)*: Warum nicht, Peter?

**Peter** *(spricht)*: Warum? Ich will nur für immer ein kleiner Junge bleiben und Spaß haben.

**Musik 18 - ICH HAB' KEINE LUST ERWACHSEN ZU WERDEN**

**Peter**

Ich hab' keine Lust, erwachsen zu werden!

Mein Leben ist doch schön - genau, wie es ist.

Drum bleibt mir bloß weg mit Schule und Lehrern,  
denn was ich wissen will, lern' ich dort nicht.

Ich flieg' umher und seh' die ganze Welt an einem Tag.

Die Sterne leuchten in der dunklen Nacht  
und zeigen mir den Weg nach Haus.

Ich leb', wie ich's mag - ich mag', wie ich lebe!  
Ich spiele in der Nacht und schlaf' dann am Tag.  
Es ist keiner da, der sagt, was ich tun soll.  
Bin frei.

Erwachsene hab'n graue Bärte.  
Erwachsene kriegen 'nen Bauch.  
Jeden Tag im Büro,  
ohne Sonne und Luft.  
Nein, keiner sperrt mich jemals ein.  
Nein!

Ich hab' keine Lust, erwachsen zu werden!  
Mein Leben ist doch schön - genau, wie es ist.  
Ich leb' ohne Geld und denk' nicht an morgen!  
Bin jung!

Ich leb', wie ich's mag - ich mag', wie ich lebe!  
Ich spiele in der Nacht und schlaf' dann am Tag.  
Ich weiß, was ich will - mir braucht's keiner sagen.  
Ich bin zwar ziemlich klein - doch längst nicht dumm.

Die Welt ist groß, und ich bin überall auf ihr zuhaus'.  
Die Sonne lacht, 'ne Biene summt herum.  
Sagt mir, was könnte schöner sein?  
Hmm?

Ich hab' keine Lust, erwachsen zu werden!  
Mein Leben ist doch schön - genau, wie es ist.  
Ich leb' ohne Geld und denk nicht an morgen!  
Bin jung!  
Bin frei!  
Bin jung!

**Musik 18: Ende**

**Peter:** Nun? (*zynisch*) Ich hoffe, euch gefallen eure neuen Mütter! Bist du fertig, Tink? Dann zeig ihnen den Weg.

*Tinker Bell verschwindet in einem der Tür-Bäume, aber allein. Man hört oben plötzlich Gebrüll und*

*Waffengeklirr. Obwohl sie nichts sehen können, wissen die Jungs sofort, dass Hook und seine Bande die Indianer überfallen haben. Mit offenem Mund und Schrecken im Gesicht wenden sie sich an Peter. Er steht auf, kampflustig das Schwert in der Hand. Durch das Gebrüll können wir das Gemetzel verfolgen.*

*Die Attacke kommt und ist vorbei wie ein Sturm. Die Piraten sind die Sieger. Schließlich schleicht sich Hook zu einer Baumöffnung und lauscht.*

**Peter:** Alles ist vorbei.

**Wendy:** Aber wer hat gewonnen?

**Peter:** Psst! Wenn die Indianer gewonnen haben, werden sie den Tam-tam schlagen; das ist ihr Siegeszeichen.

*Hook leckt sich die Lippen und winkt Smee, der auf dem Tam-tam sitzt, ihn zu halten. Er trommelt mit seinem Haken und horcht, was folgt.*

**Tootles:** Der Tam-tam!

**Peter:** Die Indianer haben gesiegt!

**Peter:** Jetzt kann dir nichts passieren, Wendy. Auf Wiedersehen, Jungs. *(Er räumt seine Flöte auf.)*

**Wendy:** Peter, wirst du daran denken, dein Medikament zu nehmen?

**Peter:** Aber sicher!

**Wendy:** Auf Wiedersehen!

*Die Reisenden treten ihre Reise an, ohne zu ahnen, dass Hook lautlos seine Befehle erteilt hat: ein Mann vor jedes Baumloch. Sobald die Kinder herauskriechen, werden sie von den Bäumen gepflückt, gefesselt und bis zum Piratenschiff abgeschleppt. Hook und Peter sind jetzt allein auf der Insel. Unten liegt Peter unbewaffnet auf dem Bett und schläft; oben sucht Hook eine Baumöffnung und tritt bewaffnet in die Höhle. Er bemerkt Peters Medikament und gießt aus einer Flasche Gift hinein. Er klettert wieder nach oben und geht mit einem teuflischen Grinsen.*

### **4.3 Tinker Bell**

*(Tinker Bell, Peter)*

*Tinker Bell kommt aufgeregt wieder zurück, um nach Peter zu schauen. Sie versucht, Peter mit einer wilden Pantomime alles zu erklären.*

**Peter** (*wacht auf*): Wer ist da? (*Tinker Bell erzählt.*) Die Töpfe geschlagen? (*Tink verneint.*) Die Indianer geschlagen? Wendy und die Jungs haben die Piraten gefangen? Wendy und die Jungs von den Piraten gefangen? Ich werd' sie befreien! Ich werd' sie befreien! (*Er schnappt sein Messer, Tinker Bell leuchtet neben dem vergifteten Medikament und klingelt, um ihn zu warnen.*) Oh, das ist doch nur mein Medikament. Vergiftet? Wer könnte das vergiftet haben? Ich habe Wendy versprochen, es einzunehmen, und das werde ich, sobald ich mein Messer geschärft habe. (*Bevor er das Medikament erreichen kann, schluckt Tinker Bell stolz und heroisch das Gift.*) Tink, warum trinkst du mein Medikament?

### **Musik 19 - EIN KIND, DAS TRÄUMT**

*Sie flattert merkwürdig durch den Raum und klingelt nur noch ganz schwach.*

**Peter** (*spricht*): Es war vergiftet, und du hast es getrunken, um mir das Leben zu retten! Tinker Bell, meine liebe Tinker Bell, stirbst du jetzt?

**Tinker Bell** (*singt*)

Peter Pan, ich hab's doch nur  
für dich getan. Und nun lebe wohl.  
Mein Freund, dir gehörte doch das Herz  
der kleinen Fee.

Die Zeit ist um, ist um,  
warum warst du nur so dumm?

Du hast nie an mich geglaubt,  
das tut weh, ich muss geh'n.

**Peter**

Tinker Bell, was sagst du da,  
das darf nicht sein. Du darfst niemals geh'n.

Was soll ich nur tun,  
wenn meine Fee mich nun verlässt.

Wer sorgt sich dann um mich,  
und wer passt dann auf auf mich?

Ist da nichts, was dich noch heilt.

Du musst leben!

**Tinker Bell**

Ein Kind, das träumt,  
ein Kind, das lacht,

das glaubt an gute Feen bei Nacht.  
Ein Kind, das spielend sich schafft  
eine Märchenwelt  
und davon träumt, ein Held zu sein.

Ein Kind, das träumt,  
ein Kind, das lacht,  
das glaubt an gute Feen bei Nacht.  
Ein Kind, das spielend sich schafft  
eine Märchenwelt.  
Ach, Peter, sag' mir doch,  
gibt's solche Kinder noch?  
Sag', braucht man mich?  
Sag', braucht man noch Feen wie mich?

**Peter Pan** (*spricht*): Ach, Tinker Bell, du liebe Fee, du Gute. Ich weiß nicht, ob die Kinder glauben, dass es Feen wie dich noch gibt. Glaubt ihr das? Ihr müsst glauben, was ihr träumt, sonst kann ich ihr nicht helfen.

Ach, Tinker Bell, du liebe Fee, du Gute. Die Kinder - sicher wollen sie dir helfen. Und da ist niemand, der Feen nicht kennt. Ihr habt doch schon mal geträumt, ihr habt doch schon mal gespielt? Wer gespielt hat und geträumt - der kann ihr helfen.

Ach, Tinker Bell, wer glaubt an Feen? Wer glaubt an die Kraft von Wünschen? Wer wünscht sich, dass Tinker Bell geheilt wird? Ich wünsch' es mir so. Und du? Und du?

**Ein Kind**

Ein Kind, das träumt,  
ein Kind, das lacht  
und glaubt an gute Feen bei Nacht.  
Ein Kind, das spielend sich schafft  
eine Märchenwelt  
Im Kinderland sind Wünsche wahr.

**Peter** (*spricht*)

Hörst Du?  
Sie singen!  
Sie träumen, sie glauben!  
Sie glauben an dich!  
Tinker Bell, gute Fee!  
Ihre Wünsche machen dich gesund!

**Kinderchor 1**

Ein Kind, das träumt,  
ein Kind, das lacht,  
das glaubt an gute Feen bei Nacht.  
Ein Kind, das spielend sich schafft

**Kinderchor 2**

Kinder träumen und  
Kinder lachen,  
Kinder glauben an Feen bei Na-acht  
Kinder schaffen



eine Märchenwelt  
und davon träumt, ein Held zu sein,  
zu sein.

eine Märchenwe-e-elt  
und träü-äumen davon, ein Held zu sein,  
zu sein.

*Musik 19 - Ende*

ANSICHTSMATERIAL  
Nicht für Aufführungen verwenden  
[www.teacuemusic.de](http://www.teacuemusic.de)

## **5. AKT**

*Das Piratenschiff*

### **5.1 Das Piratenschiff**

*(Hook, Smee, Piraten, die verlorenen Jungs, Wendy, John, Michael, Peter, Krokodil)*

*Smee sitzt auf einer Kiste und näht. Aus der Dunkelheit taucht plötzlich Hook auf dem Achterdeck auf, zunächst stolz und düster, dann nachdenklich, dann melancholisch.*

#### **Musik 20 - DER MOND IST AUFGEGANGEN**

**Hook**

Der Mond ist aufgegangen.  
Mir ist im Herz so bange,  
weil ich so traurig bin.

*Angezogen von Hooks traurigem Gesang, kommen alle Piraten aufs Deck.*

Allein auf dieser Welt.  
Ein Hund, der einsam bellt.  
Ich fühl' mich alt,  
und mir wird kalt.

*Die Mannschaft singt weiter im Hintergrund.*

**Hook** (*spricht*): Wie still die Nacht ist; man hört keinen Laut. Es ist die Zeit, wo die Kinder zuhaus' ins Bett gehen; die Lippen voll mit Schokolade verschmiert, und die Zunge leckt die letzten Kuchenkrümmel von den Backen. Und hier auf dem Schiff, die Kinder, die bald über die Planke müssen ...

Kein einziges Kind liebt mich. Man hat mir erzählt, dass sie Peter Pan spielen, und der Stärkste will jedes mal Peter sein. Sie würden lieber Zwilling sein als Hook; sie zwingen den Schwächsten dazu, den Hook zu spielen. Den Schwächsten! Das grämt mich.

*(Er betrachtet Smee.)* Es heißt, sie hätten Smee gerne. Aber vor einer Stunde hab' ich gesehen, wie er dem Jüngsten seine Brille aufprobierte. Aber Smee, dieser Tolpatsch, merkt gar nicht, was die Kinder für ihn empfinden. Er denkt, sie schlottern vor Angst vor dem schrecklichen bösen Piraten Smee.

Warum liebt mich bloß keiner?

**Alle**

Der Mond ist aufgegangen.  
Mir ist im Herz so bange,  
weil ich so traurig bin.

**Musik 20 - Ende**

*Alle Piraten sind noch in träumerischen, traurigen Gedanken verloren. Hook ebenfalls, plötzlich gibt er sich einen Ruck.*

**Hook:** Ruhe, ihr Hundesöhne! Oder ich schlitz' euch mit dem Haken auf. Sind alle Gefangenen gefesselt, dass sie nicht wegfliegen können?

**Jukes:** Ay, ay, Käpt'n.

**Hook:** Dann holt sie herauf.

**Starkey** (*öffnet der Laderaum*): Rauf mit euch, ihr Süßwassermatrosen! (*Die verängstigten Jungen werden auf das Deck geschleppt.*)

**Hook:** So! Also, ihr Halunken, sechs von Euch gehen heute Nacht über die Planke, ich kann aber noch zwei Schiffsjungen brauchen. Wer meldet sich?

**Tootles:** Sehen Sie, Sir, ich glaube, meine Mutter möchte nicht, dass ich ein Pirat werde. Möchte deine Mutter, dass du ein Pirat wirst, Slightly?

**Slightly** (*als ob's ihm sonst ein Vergnügen wäre*): Ich glaube nicht. Zwilling, glaubst du, möchte deine Mutter ...

**Hook:** Schluss mit dem Gequatsche! (*Zu John*) Du da! Siehst aus, als ob du'n bisschen Mumm in den Knochen hättest. Wolltest du noch nie im Leben Pirat werden, mein Junge?

**John** (*verwirrt*): Ich habe schon mal daran gedacht, mich Red-handed-Jack zu nennen - was meinst du, Michael?

**Michael:** Wie nennen Sie mich, wenn ich mitmache?

**Hook:** Blackbeard Joe.

**Michael:** John, was meinst du?

**John:** Moment, bleiben wir als Piraten treue Untertanen des Königs?

**Hook:** Ihr müsset schwören: "Nieder mit dem König!"

**John** (*großartig*): Dann lehne ich ab.

**Michael:** Und ich lehne ab.

**Hook:** Euer Schicksal ist besiegelt. Holt ihre Mutter herauf! (*Wendy wird aus dem Laderaum hoch gezerrt.*)  
So, meine Schöne, nun kannst du sehen, wie deine Kinder über die Planke gehen!

**Wendy** (*ganz ruhig*): Müssen sie sterben?

**Hook:** Sie müssen. Ruhe jetzt für die letzten Worte einer Mutter an ihre Kinder.

**Wendy:** Dies sind meine letzten Worte. Liebe Jungs, ich habe eine Botschaft für euch von euren richtigen Müttern, und die lautet: "Wir hoffen, dass unsere Söhne wie englische Gentlemen sterben!" (*Die Jungs sind völlig mitgerissen.*)

**Tootles:** Ich werde tun, was meine Mutter erwartet. Was wirst du tun, Zwilling?

**Zwilling I:** Was meine Mutter erwartet. John, was wirst du ...

**Hook:** Bindet sie fest! Macht die Planke fertig.

*Wendy wird an den Mast gebunden; aber niemand achtet darauf, weil alle zu der Planke hinschauen. Hook will seinen Haken hochheben. Niemand blickt jetzt mehr zur Planke hin, weil man das "Tick tack" des Krokodils hört. Alle schauen Hook an, haben Mitleid mit ihm und bedecken sich aus Rücksicht die Augen mit den Händen. Das Krokodil ist nicht da. Es ist Peter, der das Schiff umkreist und viel besser tickt als jeder Wecker. Er gleitet ins Wasser, klettert an Bord und warnt die Gefangenen mit dem Zeigefinger. Nur ein Pirat sieht ihn: Whibbles. John hält ihm die Hand vor den Mund, vier Jungen halten ihn, um zu verhindern, dass er auf den Boden fällt; Peter stößt zu, und der Pirat wird über Bord geworfen.*

**Slightly:** Nummer eins.

*Starkey ist der erste Pirat, der die Augen öffnet. Das Schiff scheint genauso zu sein wie vorher.*

**Starkey:** Er ist weg, Käpt'n! (*Hook hört zu zittern auf.*)

**Hook:** Wollt ihr noch ein paar mit der Peitsche, bevor ihr über Bord geht?

**Kinder:** Nein, nein!

**Hook:** Hol' die Peitsche, Jukes; sie ist in der Kajüte.

**Jukes:** Ay, ay, Sir. *(Jukes geht in die Kajüte. Hook reibt sich die Hand und den Haken und singt.)*

**Hook**

Man kennt auf See und an Land  
von mir die eiserne Hand.  
Gemein, jedoch elegant.

*Ein Schrei aus der Kajüte unterbricht ihn; es folgt ein schauerlicher Hahnenschrei.*

**Hook:** Was war das?

**Slightly** *(feierlich)*: Nummer zwei!

*Cecco rennt in die Kajüte und kehrt nach kurzer Zeit zurück, ganz blass.*

**Hook** *(krampfhaft)*: Was ist los mit Bill Jukes, du Hund?

**Cecco:** Mit ihm ist los, dass er tot ist. Erstochen.

**Die Piraten:** Bill Jukes tot?

**Cecco:** Die Kajüte ist finster wie 'ne Grube, aber irgendwas ist drinnen: das Ding, das gekräht hat.

**Hook** *(langsam)*: Cecco, geh zurück und bring mir den Kikeriki.

**Cecco** *(entnervt)*: Nein, Käpt'n, nein. *(Er fällt auf die Knie, aber Hook nähert sich ihm unerbittlich.)*

**Hook** *(mit honigsüßer Stimme)*: Hast du gerade gesagt, du würdest gehen, Cecco?

*Cecco geht. Alle lauschen. Ein Schrei. Ein Krähen.*

**Slightly:** Nummer drei!

**Hook:** Kraken, Haifisch und Muränen, wer holt mir diesen Kikeriki heraus? *(Niemand tritt vor.)*

**Starkey** *(unüberlegt)*: Warten wir, dass Cecco raus kommt.

**Hook:** Ich glaube, du hast dich freiwillig gemeldet, Starkey.

**Starkey:** Zum Donnerwetter, nein!

**Hook** *(mit zucker süßer Stimme)*: Mein Haken sagt aber, doch. Ich frage mich, Starkey, ob es nicht ratsam wäre, dem Haken zu gehorchen?

**Starkey:** Lieber will ich hängen, als dass ich da hineingehe.

**Hook:** Meuterei? Und Starkey ist der Anführer. Gib mir die Hand, Starkey! *(Starkey zuckt vor dem Haken. Der Haken drängt ihn, bis er über Bord springt.)* Will noch ein Gentleman meutern? *(Sie tun so, als ob sie Starkey gar nicht gekannt hätten.)*

**Slightly:** Nummer vier!

**Hook:** Ich werde diesen Kikeriki persönlich raus holen.

*Er droht mit einer Donnerbüchse, wirft sie aber beiseite und deutet mit seinen Haken an, dass er damit mehr erreichen wird. Mit einer Laterne in der Hand geht er in die Kajüte. Man hört keinen Laut auf dem Schiff, bis auf das Geräusch, das Slightly macht, als er seine Lippen anfeuchtet, um "Nummer fünf" zu sagen. Hook taumelt wieder raus.*

**Hook (unsicher):** Irgendwas hat die Laterne ausgeblasen.

**Mullins (bedeutungsvoll):** Irgendwas?

**Noodler:** Was ist mit Cecco?

**Hook:** Er ist genauso tot wie Jukes.

**Cookson:** Es heißt, wenn ein Mann mehr an Bord ist, als man zählen kann, ist das Schiff ganz sicher verflucht.

**Noodler:** Ich hab' gehört, dass er am Ende immer an Bord eines Piratenschiffes kommt. *(Düster)* Hat er einen Schwanz, Käpt'n?

**Mullins:** Es heißt, wenn er kommt, ist es in Gestalt des Bösesten an Bord.

**Cookson:** Hat er einen Haken, Käpt'n?

*In den Händen sind schon Messer und Pistolen und alle rufen: "Das Schiff ist verdammt!" Doch der Kapitän hat keine Angst vor seinen Hunden. Als er unter den Kindern irgendwas wie Beifall hört, dreht er sich um.*

**Hook:** So, es gefällt euch, wie? Bei Caius und Balbus, ich hab eine Idee: Macht die Kajütentür auf und schickt sie hinein! Lassen wir sie mit dem Kikeriki um ihr Leben kämpfen! Wenn sie ihn umbringen, um so besser für uns! Wenn er sie umbringt, ist es nicht schlimmer als jetzt.

*Mit diesem meisterlichen Einfall gewinnt er wieder das Vertrauen der Mannschaft, und die Jungs werden in*

die Kajüte geschickt. Obwohl Piraten Banditen sind, waren sie auch Kinder, und alle drehen den Rücken zu der Kajüte mit ausgestreckten Armen, als ob sie sich vor den grauenvollen Ereignissen schützen wollten. Durch Peter von ihren Handschellen befreit und bewaffnet mit den Waffen, die sie gerade finden können, schleichen sich die Jungen, leise wie Schneeflocken, aufs Achterdeck und verstecken sich. Peter befreit Wendy. Er bedeutet ihr, sich zu den anderen zu begeben, zieht Wendys Mantel an und, mit der Kapuze über seinem Kopf, nimmt er ihren Platz am Mast ein und kräht.

**Mullins:** Der Kikeriki hat sie alle getötet!

**Mehrere:** Das Schiff ist verhext!

*Sie gehen wieder auf Hook los.*

**Hook:** Ich weiß jetzt, Kumpels: Ein Unglücksvogel ist an Bord.

**Mehrere:** Ay, ein Mann mit einem Haken!

**Hook** (*um Zeit zu gewinnen*): Nein, Kumpels, nein, das ist das Mädchen. Noch nie hat ein Piratenschiff Glück gehabt mit einer Frau an Bord. Wenn sie weg ist, wird alles wieder gut.

**Mullins** (*der bereits mit dem Messer spielt*): Wir können's probieren.

**Hook:** Schmeißt das Mädchen über Bord!

**Mullins** (*höhnisch*): Jetzt kann dich keiner mehr retten, Fräulein.

**Peter:** Doch.

**Mullins:** Wer denn?

**Peter** (*wirft den Mantel ab*): Peter Pan, der Rächer! (*Er bleibt einen Moment stehen, um die Wirkung zu verstärken.*)

**Hook** (*macht nur einen Vorschlag*): Schlitzt ihm die Brust auf!

**Noodler:** Das Schiff ist verhext!

**Peter:** Los, Jungs! Auf sie mit Gebrüll!

### **Musik 21 - KAMPF 2**

*Die Jungs kommen aus den Verstecken, und das Klirren der Waffen ertönt durch das Schiff. Die*

*Plötzlichkeit des Angriffs hat die Piraten überrumpelt. Alle laufen durcheinander, manche werden ins Wasser geworfen, andere werden aus ihrem Versteck geholt und an Bord erledigt. Es gibt keinen Jungen, dessen Waffe nicht qualmt; nur Slightly läuft herum mit einer Laterne und zählt und zählt ...*

**Wendy** (*als Michael gerade eine Pause macht*): Oh, Michael, bleib bei mir, beschütz' mich!

**Michael** (*taumelnd*): Wendy, ich hab' einen Piraten getötet!

**Wendy**: Es ist schrecklich, schrecklich.

**Michael**: Nein, gar nicht, das gefällt mir, das gefällt mir. (*Er stürzt sich in eine Gruppe von Jungs, die Hook einkreisen. Immer wieder kommen sie näher, und immer wieder befreit er sich.*)

**Hook**: Zurück, zurück, ihr Mäuse! Hier ist mein Haken; gefällt er euch? (*Er packt Michael mit der Klaue und benutzt ihn als Schutzschild. Eine fürchterliche Stimme unterbricht ihn.*)

**Peter**: Die Schwerter weg, Jungs. Dieser Mann gehört mir.

*Hook schüttelt Michael ab wie einen Wassertropfen, und die zwei Gegner stehen sich gegenüber für ihren letzten Kampf. Sie führen das übliche Degenkampf-Vorspiel vor.*

**Hook**: Also, Pan, das ist dein Werk!

**Peter**: Ay, Jack Hook, das ist mein Werk.

**Hook**: Stolzer und unverschämter Jüngling, bereite dich auf dein Schicksal vor.

**Peter**: Düsterer und unheilvoller Mann, bereite dich auf dein Schicksal vor.

*Ohne ein Wort mehr fangen sie an zu kämpfen. Peter ist ein exzellenter Fechter und pariert mit extremer Geschwindigkeit. Hook, wenn auch nicht so flink, hat den Vorteil einer größeren Reichweite. Dennoch kommt er nicht dazu, Peter den Gnadenstoß zu verpassen. Er kann Peter, der mal hier, mal dort ist, kaum folgen. Durch einen unfassbaren Schlag wird Hook das Schwert aus der Hand gerissen, und als er sich bückt, um es aufzuheben, steht ein kleiner Fuß auf der Klinge.*

**Die Jungs**: Jetzt, Peter, jetzt!

*Peter hebt das Schwert auf und gibt es seinem Gegner mit einer leicht übertriebenen Verbeugung zurück.*

**Hook**: Der Teufel kämpft mit mir! Pan, wer und was bist du?

**Peter**: Ich bin die Jugend, ich bin die Freude, ich bin ein kleiner Vogel, gerade aus dem Ei geschlüpft.



**Hook:** Kämpfe weiter!

*Er hat jetzt die dumpfe Ahnung, dass dieser Junge die Waffe ist, mit der er aus dem Buch des Lebens gestrichen wird; aber er ist stolz und schlägt wie ein Propeller um sich. Peter schafft es immer wieder zu entkommen.*

**Hook** (zum Wahnsinn getrieben): Ich stecke das Pulvermagazin in Brand. (Er verschwindet.)

**Die Kinder:** Peter, rette uns!

*(Peter läuft leider in die falsche Richtung, und Hook kommt zurück.)*

**Hook** (setzt sich gemütlich hin): In zwei Minuten fliegt das Schiff in die Luft.

*Alle zittern fürchterlich, manche fangen an zu beten. Peter erscheint mit der rauchenden Bombe in der Hand und schmeißt sie über Bord. Hook, der nicht viel Hoffnung hatte, ist völlig zerstört. Mit gesenktem Kopf stürzt er sich taumelnd auf die anderen und schlägt kraftlos um sich. Sie weichen ihm aus und lachen über ihn. Als er sieht, wie Peter mit gezücktem Dolch auf ihn zufliegt, will er sich ins Meer stürzen. Kraftlos kann er aber nicht ins Meer springen; er fordert Peter mit einer Geste auf, seinen Fuß zu benutzen. Peter gibt ihm einen Tritt, und Hook fällt ins Wasser. Im gleichen Moment ertönt das "Tick-tack" des Krokodils, und man hört Hooks fürchterlichen Angstschrei. Peter steht auf dem Achterdeck mit Hooks Hut und einem kleinen eisernen Haken.*

**Musik 21 - Ende**

## **EPILOG**

*Das Kinderzimmer*

*(Frau Darling, Wendy, John, Michael)*

*Das Fenster ist offen. Es erklingt Musik von draußen.*

### **Musik 22 - ALLES IST SO STILL**

*Frau Darling kommt ins Zimmer. Sie ist traurig, schaut durchs Fenster hinaus, seufzt. Sie schaut sich um, ordnet die Betten. Sie singt.*

#### **Frau Darling**

Was soll ich nur tun im Haus den lieben langen Tag?

Wo sind ihre Kinderstimmen, die ich so sehr mag?

Alles ist so still im Haus, ich weiß nicht ein noch aus.

Keiner singt und keiner lacht - was für ein traur'ges Haus.

Warum sind sie fortgegangen - ohne mir ein Wort zu sagen?

Niemals mehr werd' ich sie wiederseh'n.

Und dann hör' ich ihre Stimmen

fröhlich lachen, lauthals singen

in meinem Traum, nur einem Traum.

Niemals mehr werd' ich sie seh'n.

Was soll ich nur tun im Haus den lieben langen Tag?

Wo sind ihre Kinderstimmen, die ich so sehr mag?

*Während Frau Darling singt, kommen Wendy, John und Michael durchs Fenster geflogen. Sie stehen leise und voll verhaltener Freude hinter ihr. Als sie zu Ende gesungen hat, nähern sich alle drei, bleiben aber immer noch hinter ihr.*

### ***Musik 22 - Ende***

**Wendy** (*ganz lieb*): Mutti!

**Frau Darling** (*ohne sich zu bewegen*): Das ist Wendy!

**John** (*ziemlich rau*): Mutti!

**Frau Darling:** Jetzt ist es John!

**Michael** (*quietscht*): Mutti!

**Frau Darling:** Und das ist Michael! (*Sie dreht sich um, und alle freuen sich.*)

*Herr Darling und Nana kommen herein. Während sich alle herzlich umarmen, ertönt das Final.*

**Musik 23 - FINAL**

**Niemalslandgeschöpfe**

Nie,

niemals geh'n wir fort

aus dem Niemalsland.

Hier ist uns're Welt.

hier im Niemalsland

Hier kann man fliegen.

Hier gibt's Piraten

und schöne Nixen

verlor'ne Jungs

**Kinder**

Wir sind daheim,

Nach so langer Zeit.

Hier gehör'n wir hin.

Wir bleiben hier.

**Eltern + Nana**

Sie sind daheim.

Geht nie mehr fort.

Wir bleiben hier

*Tinker Bell und Peter Pan treten ein.*

**Alle**

Elfenstaub, Zauberei,

Tinker Bell, Peter Pan.

**Peter + Tink**

Nichts ist so wie Niemalsland.

**Alle**

Nichts ist so schön, nichts ist so bunt.

**Peter + Tink**

Niemalsland ist unser Land.

**Alle**

Es ist sehr schön, es ist sehr bunt.

Kommt, wir fliegen jetzt

in das Niemalsland.

Etwas Elfenstaub,

schon geht es los, und  
wenn ihr einmal  
dort wart, ja dann  
wollt ihr nicht mehr weg,  
wollt ihr nicht nach Haus.  
Bleibt doch einfach hier, dann bleibt ihr jung.

**Peter + Tink**

Kommt doch mit ins Niemalsland.

**Alle**

Ja, wir fliegen, ja, wir fliegen.

**Peter + Tink**

Niemalsland, das Märchenland.

**Alle**

Ja, wir fliegen, ja, wir fliegen.

**Eine Gruppe:**

Ganz verlor'ne Jungs  
Kesselflicker-Fee!  
Nixen schön und zart!  
Und ein Krokodill!  
Käpt'n Hook ist da  
Tiger Lily auch!  
Doch der größte Held  
Das ist Peter Pan!

**Eine andere Gruppe:**

Oh weh!  
Kling kling!  
Ah ah!  
So gefräßig, so gefräßig!  
Ay ay!  
(pfeifen)  
Na wer?

**Peter + Tink**

Nichts ist so wie Niemalsland.

**Alle**

Nichts ist so schön, nichts ist so bunt.

**Peter + Tink**

Niemalsland ist unser Land.

**Alle**

Es ist sehr schön, es ist sehr bunt.

**Alle**

Kommt, wir fliegen jetzt  
in das Niemalsland.  
Etwas Elfenstaub,  
schon geht es los und  
wenn ihr dann nach Haus wollt, ja dann  
nehmt ihr ein kleines Stück  
Märchenland mit  
und vergesst niemals: Träumen hält jung.

**Darlings-Kinder**

Am schönsten  
ist's wieder daheim,  
be-i Mama  
und Papa zu sein.

**Niemalsland-Geschöpfe:**

Und wer von euch jetzt  
in das Niemalsland will,  
der geht nicht weit fort,  
er bleibt hier.

**Kinder, Eltern & Nana**

Zu spüren,  
sie haben uns lieb,  
das ist, was es  
woanders nicht gibt.

**Alle**

Denn das Niemalsland ist  
nicht weit weg von zu Haus,  
ihr könnt immer dorthin, wenn ihr wollt,  
mit nur ein klein wenig Mut  
und ganz viel Phantasie  
baut ihr euch eine Märchenwelt  
und fliegt dahin.

*Musik 23: Ende*

**ENDE**